



SV NACHHALTIGKEIT

2023 WIR ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG



INHALT

EDITORIAL

03

UNTERNEHMEN UND STRATEGIE

07

Die SV SparkassenVersicherung

09

Nachhaltigkeitsstrategie

13

Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen

HANDLUNGSFELDER

17

Verantwortungsvolle Unternehmensführung

21

Produkte, Leistungen und Kapitalanlage

31

Mitarbeiter:innen

38

Umwelt

44

Gesellschaftliches Engagement

WEITERE INFORMATIONEN

48

Angaben gemäß Taxonomie-Verordnung

57

GRI-Index

61

Informationen zum Bericht

61

Impressum



KAPITALANLAGEN
tragen zum Ge-
lingen der Energie-
wende bei
05



IMMOBILIEN sollen
langfristig CO₂-
neutral werden
15



**KOMMUNAL-
GESCHÄFT** braucht
maßgeschneiderte
Versicherungs-
konzepte
46



»Nachhaltigkeit ist seit vielen Jahren fester Bestandteil unseres Handelns. Wir bekennen uns zu gesellschaftlicher Verantwortung und Nachhaltigkeit.«

DR. ANDREAS JAHN
Vorsitzender des Vorstands

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Nachhaltigkeit ist seit vielen Jahren fester Bestandteil unseres Handelns. Wir bekennen uns zu gesellschaftlicher Verantwortung und Nachhaltigkeit und haben diese als Ziele in unserer Unternehmensstrategie „Fokus Kunde“ verankert.

Unsere Kapitalanlage richten wir nachhaltig aus, unter anderem als Mitglied der Initiativen Principles for Responsible Investment (PRI) und Net Zero Asset Owner Alliance (NZAOA). In unserem Geschäftsbetrieb streben wir konsequent die Reduzierung unseres Energie- und Ressourcenverbrauchs an und achten beim Neubau, dem Erwerb, der Instandhaltung und dem Betrieb von Immobilien stets auf die Steigerung der Energieeffizienz. Zunehmend integrieren wir Nachhaltigkeitsaspekte in unsere Produkte und Leistungen. Das gilt beispielsweise für die Fondspalette in unseren Vorsorgeprodukten. In der Sachversicherung setzen wir für unsere Kunden Anreize für die Ressourcenschonung.

Klimaneutralität, Versorgungssicherheit und stabile Energiepreise sind die Ziele der Energiewende. Wir haben im Jahr 2023 gemeinsam mit weiteren Investoren ein Konsortium gegründet und uns bei der Übertragungsnetzbetreiberin TransnetBW eingekauft. Außerdem haben wir im Energiepark Ernthof in Baden-Württemberg zwei weitere Solarfelder errichtet. Dort gehören wir zu den Gründungsunternehmen, die im Jahr 2010 den Solarpark aus der Taufe gehoben haben.

Selbstverständlich unterstützen wir auch unsere Vertriebspartner mit Rat und Tat beim Erreichen von Nachhaltigkeitszielen im Hinblick auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung.

Es gibt viele Möglichkeiten auf dem Weg zu einer nachhaltigen Unternehmensführung. Wir können an den unterschiedlichsten Stellen unseren Teil dazu beitragen. Wir freuen uns auf die Aufgaben und werden diesen Weg konsequent weitergehen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr



Dr. Andreas Jahn
Vorsitzender des Vorstands

INVESTMENT IN INFRASTRUKTUR

MARIO
KRÄGELIUS
Kapitalanlagen
Liquide Assets

DR. DANIELA
FRANKE
Kapitalanlagen
Marktfolge

Klimaneutralität, Versorgungssicherheit und stabile Energiepreise: Das sind die Ziele der Energiewende. Die SV hat gemeinsam mit weiteren Investoren ein Konsortium gegründet und sich bei der Übertragungsnetzbetreiberin TransnetBW eingekauft. Dies ist ein weiterer Schritt in Richtung nachhaltige Kapitalanlage.

UNTERNEHMEN UND STRATEGIE

- Die SV SparkassenVersicherung
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen



DR. DANIELA FRANKE
Kapitalanlagen
Marktfolge

Dr. Daniela Franke ist Juristin und arbeitet seit 2015 in der SV. Vorher war sie Rechtsanwältin in einer internationalen Großkanzlei. In ihrer Abteilung KM1 kümmert sie sich unter anderem um die aufsichtsrechtlichen Investmentprüfungen bei Private Equity Fonds und Infrastrukturfonds. Sie begleitete das Projekt rund um TransnetBW von Anfang an und ist dort für alle juristischen Themen zuständig.

Die EnBW Energie Baden-Württemberg AG hat mittelbar zwei Minderheitsanteile von jeweils 24,95 Prozent an ihrer Tochter, der Übertragungsnetzbetreiberin TransnetBW verkauft. Die erste Tranche hat das von der SV ins Leben gerufene Südwest Konsortium über die eigens dafür gegründete SWK Holding GmbH im Mai 2023 gekauft. Den zweiten Anteil hat die Kreditanstalt für Wiederaufbau ein halbes Jahr später erworben.

»Das Südwest Konsortium will über das Investment einen wesentlichen Beitrag zum Ausbau der deutschen Energie-Infrastruktur und zum Gelingen der Energiewende leisten.«

Was wie eine schlichte, sachliche Wirtschaftsnachricht klingt, war für die SV eine große Herausforderung und absolutes Neuland. Nach intensiver Vorarbeit hat ein Team aus fünf Personen in der SV das Südwest Konsortium aus der Taufe gehoben. Die Kolleginnen und Kollegen prüften das mögliche Investment auf Herz und Nieren, setzten ein Investitionsvehikel auf, erarbeiteten Verträge für die Investoren und organisierten den Angebotsprozess.

Mario Krägelius hat an der Erweiterung des Kapitalanlageportfolios maßgeblich mitgearbeitet. „Mit dem Südwest Konsor-

tium managen wir zum ersten Mal in der Geschichte der SV Investments von institutionellen Drittanlegern. Neben der tra-



ditionellen Zusammenarbeit mit Sparkassen in der Baufinanzierung haben wir uns in der Veranlagung von Sparkassengeldern einen weiteren Anknüpfungspunkt im Kerngeschäft unserer Eigentümer erschlossen“, berichtet der Manager. Unter Führung der SV sind in dem Konsortium über 40 Sparkassen, Banken, Versicherungen und Körperschaften aus Baden-Württemberg vertreten.

Dr. Daniela Franke hat ihre juristische Expertise in das Projekt eingebracht: „Für mich war es eine sehr spannende Erfahrung, dieses Großprojekt von der ersten Skizze einer möglichen Struktur bis zur Unterzeichnung des Kaufvertrags mit der EnBW zu begleiten. Dazwischen lagen viele Monate mit herausfordernden Aufgaben, einem engen Zeitplan und komplexen rechtlichen Fragestellungen. Ich freue mich sehr, dass am Ende unser Südwest Konsortium den Zuschlag erhalten hat.“



MARIO KRÄGELIUS
Abteilungsleiter
Kapitalanlagen
Liquide Assets -
Private Markets

Mario Krägelius ist seit Januar 2023 zuständig für die illiquiden Kapitalanlagen aus den Bereichen Private Equity, Infrastruktur- und Waldinvestments. Zuvor war er über 16 Jahre im Kapitalanlagebereich einer deutschen Lebensversicherung tätig. Dort hatte er zum ersten Mal Kontakt mit den Kollegen der SV und dem Projekt „TransnetBW“, bevor er zur SV wechselte.

07 DIE SV SPARKASSENVERSICHERUNG

Die SV ist einer der großen öffentlichen Versicherer in Deutschland. Sie bündelt das Versicherungsangebot der Sparkassen-Finanzgruppe in Baden-Württemberg, Hessen, Thüringen und Teilen von Rheinland-Pfalz. In 304 eigenen Geschäftsstellen und 101 Sparkassen im Geschäftsgebiet bieten wir unseren Kunden einen Rundum-Service aus einer Hand und betreuen sie persönlich vor Ort. Die SV ist in ihrem Geschäftsgebiet Marktführer in der Gebäudeversicherung. 3,5 Millionen Kunden vertrauen uns den Schutz ihrer Vermögenswerte an. Der Konzernsitz ist Stuttgart. Neben Stuttgart ist die SV mit Standorten in Erfurt, Karlsruhe, Kassel, Mannheim und Wiesbaden präsent.

Unseren Kunden bieten wir einen Schutz der neuesten Generation


Privatpersonen, Familien oder Unternehmen erhalten bei uns die für sie individuell passende Absicherung für ihre Gebäude, ihre Autos, ihren Hausrat oder ihren Betrieb. Wir sind kompetenter Partner bei der privaten und betrieblichen Altersvorsorge, ob als Fondsrente oder in der klassischen Form. Auch Rechtsschutz, Krankenversicherung und Pflegevorsorge haben wir im Portfolio.

Motivierte und engagierte Mitarbeiter:innen sind unser wichtigstes Kapital

Die SV bietet rund 5.000 hoch qualifizierte Arbeitsplätze im Innen- und Außendienst. Die Ausbildung junger Menschen wird bei uns großgeschrieben. Pro Jahr besetzen wir konzernweit rund 100 Ausbildungs- und Studienplätze. Ein eigenes Traineeprogramm unterstützt Akademiker:innen beim Einstieg ins Unternehmen. Umfangreiche Personalentwicklungsangebote bieten unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich im Beruf weiterzuentwickeln.

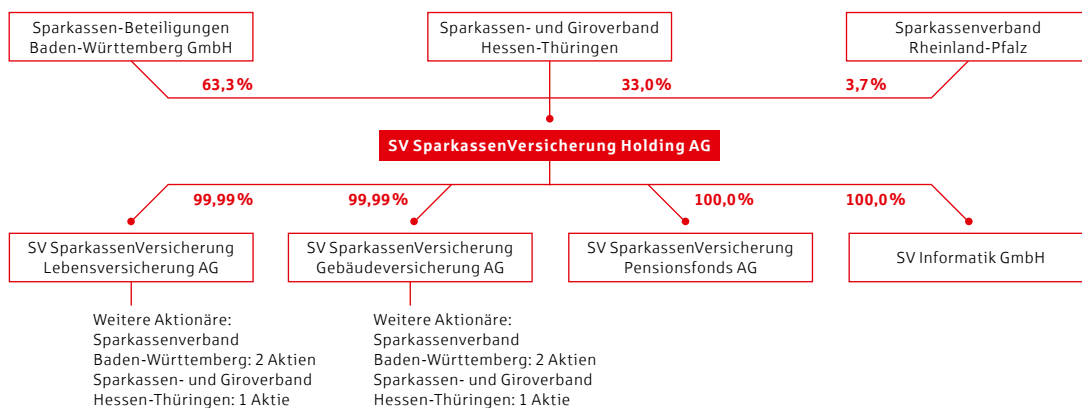
GRI 2-1/2-2/2-6/2-8

Unternehmensstrategie „Fokus Kunde“



„Fokus Kunde“ ist die Unternehmensstrategie der SV. Mit ihr haben wir unsere Kunden in den Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns gestellt. Die vier Dimensionen „Profitabilität und Wachstum“, „Kundenbegeisterung und operative Stärke“, „Veränderungsgeschwindigkeit und Innovation“ sowie „Gesellschaftliche Verantwortung und Nachhaltigkeit“ geben uns die Richtung vor.

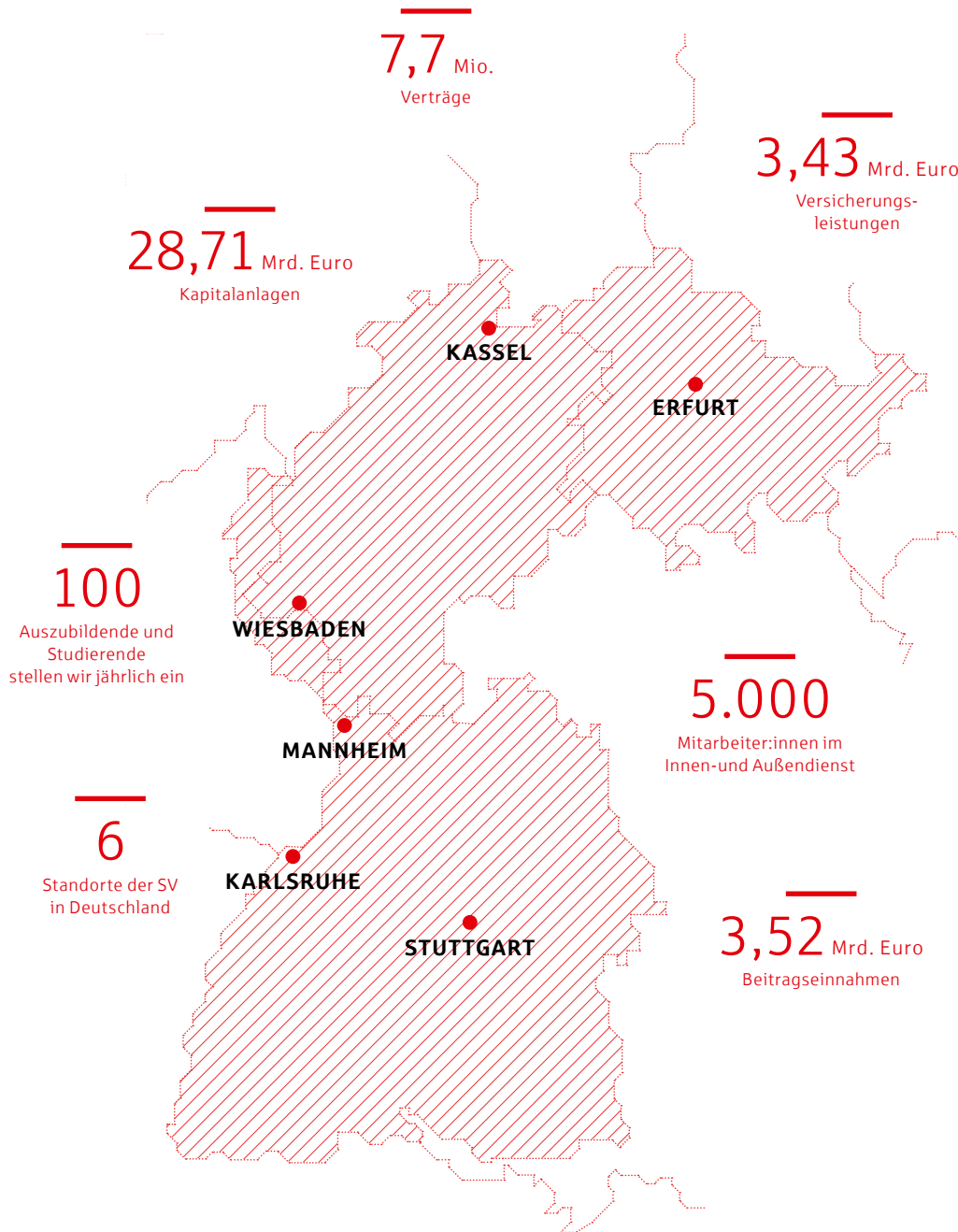
KONZERN- UND EIGENTÜMERSTRUKTUR DES SV KONZERNS (AUSZUGSWEISE DARGESTELLT)



Überregional eine Größe

Die SV ist als Regionalversicherer in Baden-Württemberg, Hessen, Thüringen sowie Teilen von Rheinland-Pfalz tätig. In diesem Geschäftsgebiet leben rund 20 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner. Die SV gehört zur Gruppe der öffentlichen Versicherer. Das Versicherungsangebot wird im SV Konzern gebündelt und bietet das gesamte Spektrum der Schaden- und Unfallversicherungen. Auch in der Lebensversicherung ist die SV als Spezialist für Altersvorsorgeprodukte breit aufgestellt.

Die SV engagiert sich in regionalen und bundesweiten Verbänden, Interessengruppen und Vereinen. Als verantwortungsvoller Versicherer sind wir aktiv im Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), im Verband öffentlicher Versicherer (VöV) sowie im Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland e.V. (AGV) tätig. Wir stehen im engen Kontakt sowohl bundesweit mit dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband (DSGV) als auch regional mit dem Sparkassenverband Baden-Württemberg (SVBW) und dem Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen (SGVHT).



Als Versicherer mit einer langen Tradition und einer über 250-jährigen Unternehmensgeschichte bekennt sich die SV zu ihrer gesellschaftlichen Verantwortung. Nachhaltigkeit ist eine zentrale Dimension unserer Unternehmensstrategie. Mit unserem Nachhaltigkeitsengagement wollen wir wirtschaftliche Leistungsfähigkeit mit sozialer und ökologischer Verantwortung in Einklang bringen.

Die SV bekennt sich zu internationalen Klima- und Nachhaltigkeitszielen

Wir bekennen uns zu den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens und zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals (SDGs)). Mit unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten wollen wir einen Beitrag zur Zielerreichung leisten. Nach unserer derzeitigen Analyse sind dabei für unser Kerngeschäft als Versicherer und Investor insbesondere die SDGs „Bezahlbare und Saubere Energie“ (SDG 7), „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“ (SDG 8) sowie „Maßnahmen zum Klimaschutz“ (SDG 13) von hervorgehobener Bedeutung. Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) hat im Jahr 2023 ein aktualisiertes Positionspapier verabschiedet, mit dem sich die Assekuranz zum nachhaltigen Umbau von Wirtschaft und Gesellschaft verpflichtet. Die SV unterstützt die GDV-Nachhaltigkeitspositionierung und die dort genannten Ziele ausdrücklich.

Stakeholder-Dialog und Wesentlichkeitsanalyse

„Gesellschaftliche Verantwortung und Nachhaltigkeit“ ist eine von vier Zieldimensionen unserer Unternehmensstrategie. Unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten konzentrieren wir auf diejenigen Themen, die für uns und unsere Interessengruppen von wesentlicher Bedeutung sind. Daher binden wir bei der Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie seit einigen Jahren sowohl interne als auch externe Interessengruppen ein.

In einem ersten Schritt hat unsere Stabsstelle Nachhaltigkeit unter Einbezug von Kunden, Mitarbeitenden, Expertinnen und Experten und Brancheninitiativen eine Liste von potenziell relevanten Nachhaltigkeitsthemen erstellt. Anschließend haben Managementverantwortliche aus unseren Fachbereichen bewertet, welche Bedeutung sie den jeweiligen Themen mit Blick auf ein nachhaltiges Handeln der SV beimessen. Daraus wurde die Nachhaltigkeitsstrategie mit ihren fünf Handlungsfeldern und strategischen Zielen abgeleitet.

SÄULE der Unternehmensstrategie

Anschließend haben wir diese Wesentlichkeitsanalyse um eine weitere, externe Perspektive ergänzt. Dafür erfolgte vor einigen Jahren eine schriftliche Befragung der Mitglieder unserer Beiräte. In den Beiräten versammeln sich Vertreter:innen unserer relevanten Interessengruppen in einem Gremium; dazu gehören Kunden, Eigentümer, Geschäfts- und Vertriebspartner, Politiker:innen, Verbandsvertreter:innen sowie Vertreter:innen von gesellschaftlichen Akteuren. Die Beiratsmitglieder haben die Themen und Handlungsfelder gemäß ihrer Wichtigkeit für den Beitrag der SV zur Nachhaltigkeit bewertet. Diese Befragung bestätigte die Ergebnisse unserer internen Perspektive. Mit dem Handlungsfeld „Produkte, Leistungen und Kapitalanlage“ wird unserem Kerngeschäft als Versicherer die größte Wichtigkeit beigemessen.

Als Folge sind seit einiger Zeit diese wesentlichen Themen stärker in den Blickpunkt unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten gerückt. So hat unser Handeln im Kerngeschäft, insbesondere die Integration von Nachhaltigkeit in unsere Kapitalanlagen und Produkte, an Bedeutung gewonnen. Mit unseren fünf definierten Handlungsfeldern betrachten wir Nachhaltigkeit ganzheitlich und fokussieren uns gleichzeitig auf die für uns wesentlichen Themen. Durch unseren regelmäßigen Dialog mit Nachhaltigkeitsexpertinnen und -experten und in Netzwerken nehmen wir die – auch in regulatorischer Hinsicht – dynamische Entwicklung in der Finanzwirtschaft in Sachen „Sustainable Finance“ auf und berücksichtigen die Erkenntnisse bei der Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten.

Gemäß den GRI Standards berichtet die SV über folgende Themenfelder:

ÖKONOMISCHE THEMEN

GRI 201: Wirtschaftliche Leistung

GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen

GRI 205: Antikorruption

GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten

ÖKOLOGISCHE THEMEN

GRI 301: Materialien

GRI 302: Energie

GRI 303: Wasser und Abwasser

GRI 305: Emissionen

GRI 306: Abfall

GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten

SOZIALE THEMEN

GRI 401: Beschäftigung

GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

GRI 404: Aus- und Weiterbildung

GRI 405: Diversität und Chancengleichheit

GRI 406: Nichtdiskriminierung

GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten

GRI 417: Marketing und Kennzeichnung

GRI 418: Schutz der Kundendaten

Ende 2021 haben wir eine erneute Stakeholder-Befragung durchgeführt. Dabei haben wir Kunden, Mitarbeitende, Vertriebspartner und Eigentümer befragt, um ein aktuelles Bild über deren Sichtweise auf unsere wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen zu erhalten. Die Ergebnisse haben unsere bisherige Nachhaltigkeitsstrategie bestätigt. Im Rahmen der Umsetzung der neuen Berichtspflicht Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) führt die SV derzeit ein umfangliches Update ihrer Wesentlichkeitsanalyse durch.

5

wesentliche
Handlungsfelder

Kommunikation der Aktivitäten

Begleitend zu unserem Engagement findet eine kontinuierliche Kommunikation der Aktivitäten statt – beispielsweise im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht gemäß den Standards der Global Reporting Initiative (GRI), im Nachhaltigkeitsbereich auf unserer Website, in den sozialen Netzwerken sowie bei Nachhaltigkeitsmessen und -veranstaltungen.

Leitbild definiert unser Nachhaltigkeitsverständnis

Das „SV Nachhaltigkeitsleitbild“ bildet die Grundlage unseres nachhaltigen unternehmerischen Handelns. Es spiegelt unser Nachhaltigkeitsverständnis wider, definiert unsere zentralen Interessengruppen und zeigt fünf Handlungsfelder, die wir für uns als SV identifiziert haben.

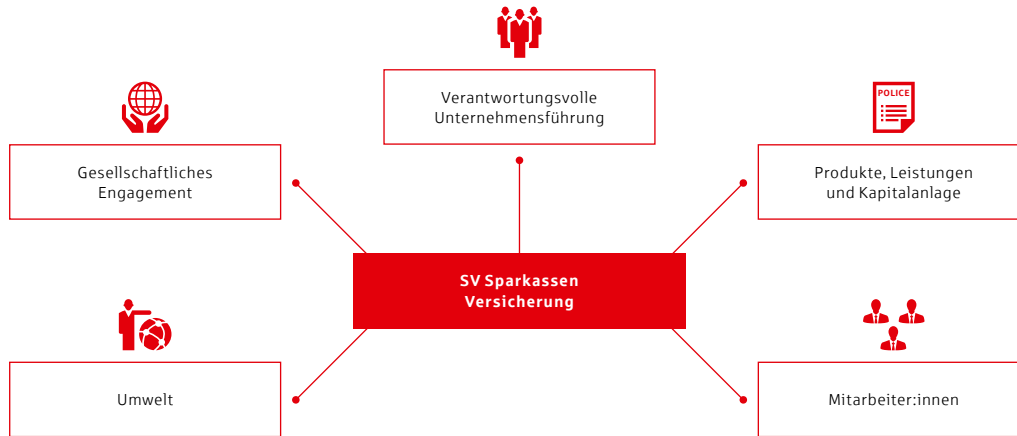
SV Nachhaltigkeitsleitbild

Die SV trägt als Teil der Sparkassen-Finanzgruppe seit jeher zu einer nachhaltigen Entwicklung in der Region bei. Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet für uns, unternehmerischen Erfolg mit ökologischer und sozialer Verantwortung zu verbinden.

Als zuverlässiger und glaubwürdiger Partner sind uns die Meinungen unserer Interessengruppen wichtig. Deshalb beziehen wir unsere Kunden, Mitarbeitenden, Geschäfts- und Vertriebspartner und Eigentümer in die Fortschreibung und Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie mit ein.

Als nachhaltigkeitsorientiertes Unternehmen, verantwortungsvoller Versicherer, attraktiver Arbeitgeber, umweltbewusst handelnde Organisation und gesellschaftlich engagierter Akteur sind fünf Handlungsfelder für uns wesentlich:

- Verantwortungsvolle Unternehmensführung
- Produkte, Leistungen und Kapitalanlage
- Mitarbeiter:innen
- Umwelt
- Gesellschaftliches Engagement



Die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen der SV

Für jedes Handlungsfeld haben wir die „wesentlichen Themen“ festgelegt und strategische Ziele mit entsprechenden Maßnahmen abgeleitet. Der aktuelle Stand wird in der Tabelle „Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen“ festgehalten (siehe S. 13 f.).

Verantwortungsvolle Unternehmensführung:

Nachhaltiges Handeln trägt maßgeblich zur Wettbewerbsfähigkeit bei. Deshalb integrieren wir Nachhaltigkeit in unsere Unternehmensstrategie und -prozesse. Wir kommunizieren unser Engagement regelmäßig an unsere Interessengruppen und beteiligen sie an der Fortschreibung unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Bei der Beschaffung berücksichtigen wir Sozial- und Umweltkriterien. Die Sicherstellung der Regelkonformität und des Datenschutzes ist für uns selbstverständlich.

Produkte, Leistungen und Kapitalanlage:

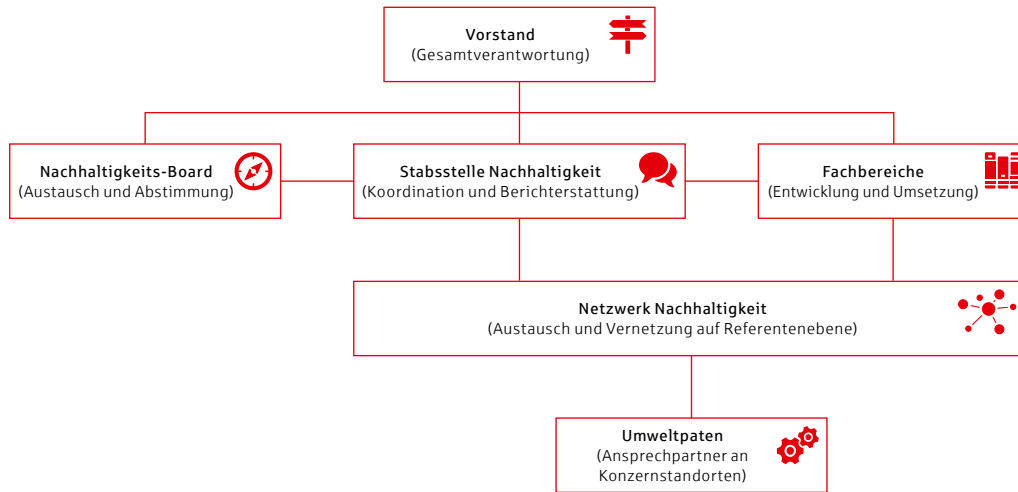
Verantwortungsvolles Wirtschaften sowie ein auf die Bedürfnisse unserer Kunden abgestimmtes Produktangebot und kompetente Beratung sind für uns Grundlage allen Handelns. Mit unseren Sachversicherungsprodukten unterstützen wir energieeffizienzsteigernde Maßnahmen und belohnen ressourcenschonendes Verhalten. Bei unseren fondsgebundenen Produkten können Kunden aus einem breiten Angebot aus Fonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen wählen. Das Thema Nachhaltigkeit ist ein wichtiges Element der SV-Kapitalanlage. Dabei orientieren wir uns an den Prinzipien des United Nations Global Compact, arbeiten mit der renommierten Ratingagentur ISS ESG zusammen und reduzieren den CO₂-Fußabdruck unserer Kapitalanlagen. Zudem sind wir Mitglied der Initiative für verantwortliches Investieren, Principles for Responsible Investment (PRI), sowie des Klimabündnisses Net Zero Asset Owner Alliance (NZAOA).

Mitarbeiter:innen: Unser wirtschaftlicher Erfolg hängt vor allem von der Leistungsfähigkeit und Motivation unserer Mitarbeitenden ab. Deshalb machen wir uns für eine nachhaltige Personalpolitik stark. Für unsere Mitarbeiter:innen bedeutet das transparente Karrieremöglichkeiten, ein breites Angebot zur Aus- und Weiterbildung, einen wirksamen Arbeitsschutz und umfangreiche Gesundheitsangebote sowie Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Umwelt: Wir wollen unsere Umweltauswirkungen so gering wie möglich halten. Dafür vermeiden und reduzieren wir CO₂-Emissionen im Geschäftsbetrieb, beispielsweise durch die Optimierung unserer Energie- und Ressourcenverbräuche, und gestalten unsere Mobilität nachhaltiger. Konzernweit haben wir Recyclingpapier im Einsatz, die Nutzung von Ökostrom ist für uns selbstverständlich. Auf den Dächern unserer Standorte produzieren wir Strom mit eigenen Photovoltaikanlagen. CO₂-Emissionen, die gleichwohl anfallen, kompensieren wir mit zertifizierten Klimaschutzprojekten. Dadurch arbeiten wir in unserem Geschäftsbetrieb rechnerisch klimaneutral.

Gesellschaftliches Engagement: Wir identifizieren uns mit den Regionen, in denen wir tätig sind, wollen sie stärken und ein zuverlässiger Förderer von kulturellen, sportlichen und sozialen Angeboten sein. Das hat in der SV eine lange Tradition. Wir engagieren uns im Breitensport und in der Nachwuchsförderung, fördern Kunst und Kultur sowie Forschung und Lehre in der Schadenvorsorge. Zudem unterstützen wir soziale Projekte.

UNSERE SV NACHHALTIGKEITSORGANISATION



Mit unserer Nachhaltigkeitsorganisation gut aufgestellt

Die Stabsstelle Nachhaltigkeit koordiniert die Nachhaltigkeitsaktivitäten der SV. Zudem ist sie für die Berichterstattung zuständig, begleitet die Fachbereiche bei deren Entwicklung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsthemen und sensibilisiert die Belegschaft.

Das Nachhaltigkeits-Board ist auf erster Managementebene etabliert. Es dient dem konzernübergreifenden Austausch und der Abstimmung. Die Mitglieder setzen sich aus Managementverantwortlichen der relevanten Bereiche sowie dem für die Stabsstelle Nachhaltigkeit verantwortlichen Ressortvorstand zusammen.

Anfang 2023 wurde das Netzwerk Nachhaltigkeit auf Arbeitsebene etabliert. Das Netzwerk dient einer besseren ressortübergreifenden Vernetzung und dem Austausch zwischen den im Kontext Nachhaltigkeit tätigen Bereichen und macht Nachhaltigkeit als Querschnittsthema in der SV sichtbar.

Die Umweltpatinnen und -paten unterstützen operativ an den Konzernstandorten und sind das Bindeglied zwischen dem jeweiligen Standort und dem zentralen Nachhaltigkeitsmanagement. Sie sind vor Ort Ansprechpartner für alle umweltrelevanten Themen, unterstützen bei Aktionen, informieren, beteiligen und aktivieren die Mitarbeiter:innen.

Die Gesamtverantwortung obliegt dem Vorstand.

Nachhaltigkeitsauszeichnungen bestätigen unser Engagement

Im Jahr 2023 haben uns diverse Untersuchungen eine hohe Qualität unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten bescheinigt:

In der Studie von DEUTSCHLAND TEST wurde die SV zum wiederholten Mal als Testsieger für ihr „Nachhaltiges Engagement“ ausgezeichnet.

Das Magazin „Focus Money“ hat in seiner Studie „Nachhaltigkeit und Verantwortung“ die Leistung von Versicherern untersucht. Dabei wurden fünf Säulen der Nachhaltigkeit berücksichtigt (Ökonomische Nachhaltigkeit, Soziale Verantwortung, Ökologische Nachhaltigkeit, Nachhaltige Mitarbeiterorientierung und Nachhaltige Kundenorientierung). Die SV wurde im Gesamturteil mit der Bestnote „sehr gut“ bewertet.

Das unabhängige Analysehaus Zielke Research Consult hat die Nachhaltigkeitsberichte von Versicherern analysiert. Betrachtet wurden die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit: Environment, Social und Governance. Die SV ist dabei eines von achtzehn Unternehmen (von insgesamt 50 untersuchten Unternehmen), das mit dem Gold-Status die Bestnote erhielt.

SV
wiederholt
ausgezeichnet



13 NACHHALTIGKEITSZIELE UND -MASSNAHMEN

Handlungsfelder	Strategische Ziele	Maßnahmen	Termine/Status
Verantwortungsvolle Unternehmensführung	Information/ Beteiligung relevanter Interessengruppen und Berichterstattung	Regelmäßiger Dialog mit internen und externen Interessengruppen	fortlaufend
		Nachhaltigkeitsberichterstattung nach den Standards der Global Reporting Initiative (GRI)	jährlich
		Projekt zur Umsetzung der erweiterten Berichtspflicht (Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD))	2023/2024
	Integration Nachhaltigkeitskriterien bei der Beschaffung	Konsequente Nutzung der Nachhaltigkeitsvereinbarung für Lieferanten und Dienstleister und optimierte Überwachung der Lieferkette hinsichtlich Nachhaltigkeitskriterien	fortlaufend
		Umsetzung der Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes	fortlaufend
		Weitere Optimierung des Werbeartikelkatalogs nach Kriterien der Nachhaltigkeit	fortlaufend
		Wiederverwertung unserer IT-Altgeräte in Zusammenarbeit mit der Firma AfB gGmbH – social & green IT	fortlaufend
	Regelkonformität und Nachhaltigkeit im Risikomanagement	Weiterentwicklung der Compliance-Organisation und Umsetzung neuer regulatorischer Anforderungen	fortlaufend
		Betreiben der internen Meldestelle (Hinweisgebersystem)	fortlaufend
		Analyse von Nachhaltigkeitsrisiken	fortlaufend
Produkte, Leistungen und Kapitalanlage	Ausbau und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage	Laufende Überwachung und halbjährliche Aktualisierung unserer Ausschlussliste, Ausbau der Quote nachhaltiger und alternativer Investments	fortlaufend
		Laufendes Monitoring der Entwicklungen im Bereich der fossilen Energieträger	fortlaufend
		Umsetzung der Reportinganforderungen aus der Taxonomie- und Transparenz-Verordnung	umgesetzt
		Analyse der ESG-Ansätze der externen Manager von Private Debt in Wertpaperspezialfonds	umgesetzt
		Analyse des direkten Immobilienportfolios unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten	tlw. umgesetzt neues Ziel: 2024
		Erarbeitung erster Maßnahmen zur Dekarbonisierung von direkt gehaltenen Einzelimmobilien und Festlegung erster Ziele für Investments in Immobilienfonds und -beteiligungen	nicht umgesetzt/ längere Analyse notwendig
		Festlegung eines Dekarbonisierungs-Zwischenziels für 2030	2024
	Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Produkte	Entwicklung eines Ansatzes für systematisches Asset-Manager-Engagement	2024
		Überarbeitung der Zielmarktdefinition für den Produktentwicklungsprozess (PeP) für Lebensmittel	fortlaufend
		Übernahme von Mehrkosten bei energetischen Sanierungsmaßnahmen in der Wohngebäude- und Hausratversicherung	fortlaufend
		Aktualisierung der Produktpalette im Bereich Haftpflicht Unfall Sach (HUS) auf Nachhaltigkeit	fortlaufend
	Berücksichtigung von Nachhaltigkeit im Underwriting	Einführung der Kfz-Flatrate für junge Autofahrer (FamilienCarSharing) und des TopSchutz für Lkw < 3,5 Tonnen (u.a. All-Risk-Deckung von Akkus)	umgesetzt
		Vermittlung der THG-Prämie (Treibhausgasminderungsquote) für E-Mobilisten als Kundenservice	fortlaufend
		Anwendung und Erweiterung von Ausschlusskriterien (fossile Brennstoffe bzw. Ethik) im Underwriting (Zeichnung) großgewerblicher und industrieller Risiken	fortlaufend
	Ausbau der Kundenorientierung und Beratungskompetenz hinsichtlich Nachhaltigkeit	Pilotierung eines Tools zur Bewertung des Versicherungsbestands nach ESG-Kriterien	2023/2024
Aufnahme von ESG-Aspekten in den Besichtigungsbericht		2024	
Schulung der Berater:innen zum Thema Nachhaltigkeit in der Beratung zu Versicherungsanlageprodukten, Grundlagenschulung Nachhaltigkeit		fortlaufend	
		IDD-konforme Abfrage der Nachhaltigkeitspräferenz der Kunden beim Vertrieb von Versicherungsanlageprodukten	fortlaufend

FORTSETZUNG AUF SEITE 14 ↓

Handlungsfelder	Strategische Ziele	Maßnahmen	Termine/Status
Mitarbeiter:innen	Betriebliche Aus- und Weiterbildung und Mitarbeitendenförderung	Ausbildungskonzept für Nachwuchs/SV Qualifizierungsangebot	fortlaufend
		Förderprogramme für Führungskräfte und Projektleiter:innen	fortlaufend
	Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie	Unterstützung von Familien durch pme Familienservice (Kinderbetreuung, Pflege von Angehörigen)	fortlaufend
		Möglichkeit zur Telearbeit, flexible Arbeitszeitmodelle	fortlaufend
	Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen	Anpassung der Rahmenbedingungen	fortlaufend
	Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung	Schulungen und Angebote für Führungskräfte und Mitarbeitende	fortlaufend
		Vorsorgeangebot Gesundheits-Check-up und diverse Präventionsangebote	fortlaufend
Umfangreiches Sport- und Bewegungsangebot		fortlaufend	
Sensibilisierung der Mitarbeitenden für Nachhaltigkeit	SV Fahrradsommer und SV Nachhaltigkeitstage	jährlich	
	Regelmäßige Informationen und Austausch in den internen Medien	fortlaufend	
Umwelt	Klimaschutz	Rechnerisch klimaneutraler Geschäftsbetrieb, u. a. durch Kompensation von CO ₂ -Emissionen	fortlaufend
		Optimierung des Ressourceneinsatzes	Bezug von Ökostrom an allen sechs Konzernstandorten
	Nachhaltige Mobilität	Bezug von Recyclingpapier (Kopier- und Druckerpapier)	fortlaufend
		Klimaneutraler Postversand aller Brief- und Paketsendungen	fortlaufend
		Umstellung auf elektronische Kommunikationswege	fortlaufend
		Umsetzung der Nachhaltigkeitsaktivitäten in der IT	fortlaufend
		Modernisierung der Kältetechnik am Hauptsitz Stuttgart	in Umsetzung
		Modernisierung der Technik in der Betriebsküche am Hauptsitz Stuttgart	2023/2024
		Sensibilisierung, Schulung, Qualifizierung und Fortbildung des Küchenpersonals im Hinblick auf nachhaltiges Wirtschaften	2023/2024
		Einhaltung der festgelegten Emissionsobergrenze für die Dienstwagenflotte von 130 g/km	fortlaufend
Nachhaltige Mobilität	Reduzierung von Reisetätigkeit durch Nutzung digitaler Konferenzsysteme	fortlaufend	
	Förderung der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel sowie der Bahn bei Dienstreisen	fortlaufend	
	Sukzessive Schaffung der Lade-Infrastruktur für Elektro- und Hybridfahrzeuge an den Konzernstandorten	fortlaufend	
	Auf Dienstreisen bevorzugte Nutzung von Hotels mit nachhaltiger Strategie	fortlaufend	
Naturschutzprojekte	Stadtbiene Wiesbaden	fortlaufend	
Gesellschaftliches Engagement	Breitensport und Nachwuchsförderung	Mobile SV Sport Camps (SV Fußballschulen, SV Handballcamps, SV Tischtennis-Erlebnistage), Radsport sowie die Förderung von Nachwuchstalente im Wintersport	fortlaufend
		Förderung von Kunst und Kultur	Finanzielle Unterstützung sowie Ausloben von Stipendien und Kunstpreisen
	Soziale Projekte	Kinder- und Jugendförderung, Bildungsprojekte	fortlaufend
	Feuerwehrförderung	Förderung der Feuerwehren	fortlaufend
	Förderung von Forschung und Lehre	Stiftung Umwelt und Schadenvorsorge der SV Sparkassenversicherung	fortlaufend
		Gebäudeversicherung	fortlaufend
	ÖVA-Stiftung Wissenschafts- und Kulturförderung an der Dualen Hochschule Mannheim	fortlaufend	

IMMOBILIEN NACHHALTIGER MACHEN

JÜRGEN
MOHR

Bau-Management
Immobilien

GREGOR
REINECKER

Asset Management
Immobilien

Zum Asset Management der SV gehören eigen- und fremdgenutzte Immobilien. Bei Neubau, Erwerb, Instandhaltung und Betrieb wird stets auf die Steigerung der Energieeffizienz geachtet. ESG-konforme Objekte haben Vorrang.

HANDLUNGSFELDER

- Verantwortungsvolle Unternehmensführung
- Produkte, Leistungen und Kapitalanlage
- Mitarbeiter:innen
- Umwelt
- Gesellschaftliches Engagement

Die SV hält derzeit 16 eigenbeziehungsweise fremdgenutzte Immobilien im Bestand. Dazu zählen Gebäude für gewerbliche Nutzung, Büros und Wohnhäuser. Der Bestand wird laufend optimiert – insbesondere mit Blick auf die Nachhaltigkeit. Im Jahr 2023 hat die SV in der Stuttgarter Innenstadt ein größeres Objekt mit Büros, Einzelhandel und Gastronomie erworben. „Mit dem Investment beabsichtigen wir die Verjüngung unseres Immobilienbestands. Kriterien wie Standortqualität, Urbanität, ESG-Konformität und Gebäudequalität waren ausschlaggebend für die Kaufentscheidung“, berichtet Gregor Reinecker. Wichtig für die Mieter sind aber auch „Soft Skills“ wie Fahrradstellplätze, Mitarbeiterduschen, ÖPNV-Anbindung und Verpflegungsmöglichkeiten im Umfeld. Eine neue Photovoltaikanlage und verbrauchsoptimierte Gebäudeleittechnik werten die Immobilie auf, sodass eine DGNB-Zertifizierung in Gold angestrebt wird. Der Schwerpunkt unserer Immobilienanlagestrategie liegt auf ESG-konformen Objekten. Langfristig wollen wir einen CO₂-neutralen Bestand erreichen.



GREGOR REINECKER
Asset Management
Immobilien

Gregor Reinecker ist seit 2021 im Bereich Asset Management Immobilien tätig. Er ist unter anderem zuständig für das kaufmännische Asset- und Investmentmanagement unserer fremdgenutzten Immobilien. Er hat die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wie das Verhältnis von Ertrag und Kosten im Blick, steuert das externe Property- und Facility-Management und begleitet die Transaktionsprozesse des Direktbestands.

Bei unseren eigengenutzten Immobilien achten wir auf einen ressourcenschonenden Energieverbrauch. Bei Neubauten gibt es die größten Gestaltungsmöglichkeiten, da modernste Technik verbaut werden kann. Doch auch die Bestandsimmobilien können nachhaltig aufgewertet werden. „Wir steigern mit Instandhaltungsmaßnahmen die Energieeffizienz unserer Gebäude. Zum Beispiel haben wir an unserem Hauptsitz Stuttgart die Fassade saniert und die technischen Anlagen wie Heizung und Beleuchtung optimiert“, zählt Jürgen Mohr auf.



JÜRGEN MOHR
Bau-Management
Immobilien

Jürgen Mohr arbeitet seit 2020 als Projektleiter Bau-Management Immobilien und kümmert sich um die baulichen Veränderungen sowie die Instandhaltung unserer zwei größten Immobilien in Stuttgart und Mannheim. Er ist Ingenieur für Architektur und Städtebau und Mitglied der DGNB. Sein bislang anspruchsvollstes Projekt in der SV war die Planung und Installation der neuen Rückkühlwerke, die in die bestehende Gebäudeinfrastruktur integriert wurden.



»Wir sehen unsere Gebäude als Ganzes, da alle Techniken miteinander interagieren und Synergien bei der Nachhaltigkeit eine große Rolle spielen.«

Photovoltaik auf den Dachflächen ist seit vielen Jahren Standard, neu wird deren Verknüpfung mit E-Ladesäulen, die für Mitarbeitende und Besucher nachhaltigen Strom liefern. Ende des vergangenen Jahres wurden zwei neue Rückkühlwerke installiert. Die Anlagen sparen im Vergleich zu den Vorgängern erhebliche Mengen an Frischwasser, verbrauchen weniger Energie und sind leiser. Das Abwasser kann weiterverwendet werden.

17 VERANTWORTUNGSVOLLE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Nachhaltiges Handeln trägt maßgeblich zur Wettbewerbsfähigkeit bei. Das Vertrauen unserer Kunden, Anteilseigner, Geschäftspartner, Beschäftigten und der Öffentlichkeit in die Leistung und die Integrität der SV ist eine wesentliche Voraussetzung für unseren Erfolg.

Umsetzung regulatorischer Anforderungen im Bereich Compliance

Unsere Wahrnehmung in der Öffentlichkeit hängt maßgeblich davon ab, wie sich die Mitarbeiter:innen unseres Konzerns verhalten und wie sie ihre Fähigkeiten zum Nutzen unserer Kunden, unserer Anteilseigner und unseres Unternehmens einsetzen. Die Compliance-Organisation der SV wacht hierüber.

Compliance ist für uns die Gesamtheit aller Maßnahmen, die das rechtskonforme Verhalten der SV, ihrer Organe, Führungskräfte und Mitarbeiter:innen im Hinblick auf alle zu beachtenden gesetzlichen Gebote und Verbote und regulatorischen Anforderungen sowie die diesbezüglichen internen Vorgaben gewährleisten.

Die SV hat basierend auf ihrem Anspruch eines fairen und ethisch einwandfreien Verhaltens bei allen geschäftlichen Aktivitäten festgelegt, welche Bereiche und Themenstellungen für die SV besondere Bedeutung haben.

Wir haben Grundsätze vereinbart, die Vorstand, Führungskräfte und Mitarbeiter:innen im Innen- und Außendienst zu einem rechtskonformen, verlässlichen und an ethischen Werten orientierten Verhalten verpflichten. Mit der Einführung der Verhaltensgrundsätze für den Innen- und Außendienst erfüllt die SV auch ihre entsprechenden Selbstverpflichtungen aus den „Verhaltensregeln für den Umgang mit personenbezogenen Daten durch die deutsche Versicherungswirtschaft“ sowie aus dem „Verhaltenskodex für den Vertrieb von Versicherungsprodukten“ des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV). Die Einhaltung dieser Selbstverpflichtungen wird durch unsere interne Revision regelmäßig geprüft.

Die SV verfolgt insbesondere bei Korruption, Bestechung und Bestechlichkeit eine Zero-Toleranz-Politik. Auch bei Versicherungsunternehmen können private und geschäftliche Interessen kollidieren. Unsere internen Compliance-Regelungen und die Verhaltensgrundsätze des GDV sind klare Richtlinien für unsere Geschäftsleitung und unsere Mitarbeiter:innen. Sowohl im Innen- als auch im Außenverhältnis bestehen klare

COMPLIANCE und rechtskonformes Verhalten

Vorgaben, wie beispielsweise mit Geschenken und Einladungen mit einem geschäftlichen Bezug umzugehen ist.

Eine Sensibilisierung unserer Mitarbeiter:innen und unserer Geschäftsleitung erfolgt unter anderem im Rahmen von regelmäßigen Schulungen. Diese vorbeugenden Maßnahmen werden durch eine ständige Überwachung der Einhaltung der Compliance-Vorschriften und einer konsequenten Ahndung von Verstößen begleitet. Bestechung und Korruption werden von unserem Unternehmen nicht toleriert. Im Rahmen unserer Compliance-Risikoanalyse wurde kein konkretes Korruptionsrisiko festgestellt. Dementsprechend fanden auch keine weitergehenden Überprüfungen statt. Im Geschäftsjahr 2023 wurden ebenfalls keine Fälle von Korruption seitens der Gesellschaften oder ihrer Mitarbeiter:innen bekannt.

Ebenso waren im Berichtsjahr keine Verfahren wegen erheblicher Bußgelder oder nicht monetären Strafen aufgrund von Verstößen gegen Gesetze, Compliance-Vorschriften oder andere untergesetzliche Vorschriften anhängig.

Durch den erfolgreichen Angriff von Cyberkriminellen bei einem unserer Dienstleister kam es zu einem Verlust der Vertraulichkeit von Kundendaten. Die betroffenen Kunden wurden von uns hierüber informiert. Der Vorfall wurde der zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörde und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gemeldet.

Die Umsetzung der stetig steigenden regulatorischen Anforderungen wird über unsere zentrale Steuerungseinheit Compliance sichergestellt. Diese sorgt zusammen mit den dezentralen Stellen im Haus für das rechtskonforme Verhalten der SV, ihrer Organe, Führungskräfte und Mitarbeitenden. In diesem Rahmen haben wir die Einführung einer internen Meldestelle (Hinweisgebersystem) nach den gesetzlichen Vorgaben des Hinweisgeberschutzgesetzes (HinSchG) sowie des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) umgesetzt und im SV Konzern implementiert.

Definierte und konkretisierte Compliance-Ziele

- Einhaltung aller arbeits- und sozialversicherungsrechtlichen Vorgaben
- Beachtung der Vorgaben des Außenwirtschaftsrechts bei Zahlungen ins Ausland
- Beachtung aller steuerlichen Vorgaben
- Überwachung der Einhaltung datenschutzrechtlicher Vorgaben
- Umsetzung der Vorschriften des Geldwäschegesetzes sowie aller nationalen und der relevanten supranationalen Vorgaben zur Terrorismusbekämpfung
- Überwachung der Einhaltung der kartellrechtlichen Vorgaben
- Einhaltung der Anforderungen an die Information der Aufsichtsbehörden
- Einhaltung aller externen und internen Vorgaben an die IT-Funktion
- Verhinderung und Aufdeckung von Straftaten, die aus dem Unternehmen heraus begangen werden
- Einhaltung aller handelsrechtlichen, aktienrechtlichen und sonstigen Bilanzierungsvorgaben
- Schutz der Konzernunternehmen vor Versicherungsbetrug
- Einhaltung aller vertriebsrechtlichen Vorgaben, insbesondere derjenigen des GDV-Verhaltenskodex für den Vertrieb von Versicherungsprodukten
- Achtung der Menschenrechte sowie menschenrechts- und umweltbezogener Sorgfaltspflichten, auch in der eigenen Liefer- beziehungsweise Wertschöpfungskette

Datenschutz

Die SV ist bereits 2013 dem GDV-Datenschutzkodex beigetreten. Die Regeln des sogenannten Code of Conduct (CoC) haben schon vor dem Inkrafttreten der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und des modifizierten Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) im Jahr 2018 den Datenschutz erhöht und für mehr Transparenz gesorgt und damit einen Mehrwert für unsere Kunden geschaffen. Mit der Umsetzung der DSGVO und des modifizierten BDSG erfüllen wir weiterhin alle regulatorischen Anforderungen und schützen die Daten unserer Kunden bestmöglich.

KLIMA- WANDEL und Risikomanagement

Berücksichtigung von Nachhaltigkeit im Risikomanagement

Das Thema Nachhaltigkeit steht verstärkt im Fokus des Risikomanagements. Im Rahmen der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA) wurden die gemeldeten Einzelrisiken aus der Risikoinventur auf einen Nachhaltigkeitsbezug untersucht sowie – zur Identifizierung materieller Klimawandelrisiken – eine umfassende qualitative Einschätzung hinsichtlich physischer und transitorischer Klimawandelrisiken durchgeführt.

Physische Klimawandelrisiken umfassen akute physische Risiken, die sich aus einzelnen Extremwetterereignissen und deren Folgen ergeben, und chronische physische Risiken, die aus langfristigen Veränderungen klimatischer und ökologischer Bedingungen resultieren. Transitorische Klimawandelrisiken bestehen im Zusammenhang mit der Umstellung auf eine kohlenstoffarme Wirtschaft.

Die qualitative Einschätzung zeigt, dass physische Risiken insbesondere für unsere Gebäudeversicherung relevant sind. Dabei sind die Risiken einer in diesem Zusammenhang entstehenden Verknappung der Rückversicherungskapazität und eines Ausfalls von Rückversicherungsunternehmen zu nennen. Transitorische Risiken sind hingegen vorwiegend für unsere Lebensversicherung relevant. Hier stehen die daraus resultierenden negativen Auswirkungen auf den Kapitalanlagebestand im Mittelpunkt.

Im Anschluss an die qualitative Analyse wurden anhand dieser Erkenntnisse und der Risikoprofile der einzelnen Gesellschaften geeignete Klimawandelszenarien ausgewählt und bewertet. Beim Gebäudeversicherer wurden die Auswirkungen des Klimawandels auf die Schadenerwartung untersucht. Basierend auf internationalen Studien wurde ein Klimawandelszenario mit signifikant höherer Sturm-, Hochwasser- und Hagelfrequenz unterstellt und bewertet. Beim Lebensversicherer wurde ein Klimawandelszenario des Network for Greening the Financial System (NGFS) betrachtet, in dem angenommen wird, dass Klimaschutzmaßnahmen verspätet und abrupt eingeführt werden und erhöhte transitorische Risiken bestehen.

Aufgrund des abweichenden Risikobegriffs des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes (CSR-RUG) haben wir eine Einschätzung potenzieller Risiken vorgenommen. Es wurden keine berichtspflichtigen Risiken im Sinne des CSR-RUG identifiziert. Informationen zu Risiken, die grundsätzlich mit den in diesem Bericht dargestellten Aspekten im Zusammenhang stehen – wie beispielsweise Personal-, Compliance- oder Reputationsrisiken –, sind dem SV Konzern-Geschäftsbericht 2023 zu entnehmen.

SV Klimastrategie wird umgesetzt

Für die SV ist die Vermeidung und Reduzierung von CO₂-Emissionen ein wichtiges Ziel. Seit 2009 setzen wir vielfältige Maßnahmen um, die sich positiv auf die CO₂-Bilanz der SV auswirken.

Im Jahr 2020 haben wir eine Klimastrategie verabschiedet. Sie sieht unter anderem vor, den Geschäftsbetrieb der SV rechnerisch klimaneutral zu stellen (siehe Kapitel „Umwelt“, S. 38 ff.). Darüber hinaus beschäftigen wir uns verstärkt mit unseren weiteren indirekten CO₂-Emissionen in Scope 3. Dazu gehört insbesondere eine Reduzierung der klimabezogenen Auswirkungen unserer Kapitalanlagen (siehe Kapitel „Produkte, Leistungen und Kapitalanlage“, S. 21 ff.).

Grundwerte und ethisches Verhalten

Mit unserem Leitbild, den Führungsgrundsätzen und den Standards, zum Beispiel für die Kundenorientierung, werden Nachhaltigkeit und Verantwortung Teile unserer Unternehmenskultur. Durch ein faires und ethisch einwandfreies Verhalten bei allen geschäftlichen Aktivitäten wird der gute Ruf unseres Unternehmens gewahrt.

Hierfür benötigen wir klar vereinbarte und systematische ethische Standards. Dabei ist für uns die Einhaltung der Grundwerte Ehrlichkeit, Integrität, Loyalität, Fairness und Vertragstreue von besonderer Bedeutung. Diese Grundwerte sind für alle Beschäftigten auf allen Ebenen unseres Unternehmens, einschließlich Vorstand beziehungsweise Geschäftsführung, Richtschnur ihres Handelns.

SV Grundsätze

- 01 Die SV Sparkassenversicherung – das sind wir ALLE in unseren Regionen.
- 02 Wir behandeln unsere Kunden und Kolleginnen und Kollegen so, wie auch wir behandelt werden möchten.
- 03 Alle Mitarbeiter:innen haben Anspruch auf Führung.
- 04 Wir gehen offen, ehrlich und fair miteinander um.
- 05 Wir informieren uns aktiv, gezielt und gegenseitig.
- 06 Wir sind verantwortlich für das, was wir tun und für das, was wir nicht tun.
- 07 Wir bilden und entwickeln uns kontinuierlich weiter.
- 08 Wir verbessern gemeinsam die Qualität unserer Arbeit sowie die Arbeitsabläufe.
- 09 Wir tragen mit dem Erreichen unserer Ziele zum Unternehmenserfolg bei.

Achtung der Menschenrechte

Die SV achtet im Verhältnis zu bestehenden und zukünftigen Lieferanten auf die Einhaltung der Menschenrechte. Die Achtung der Menschenrechte ist für die SV Leitbild ihrer Unternehmenskultur und Maßstab des Handelns gegenüber Mitarbeitenden und Kundschaft. Ein fairer Umgang miteinander und mit allen Kunden entspricht unserem Selbstverständnis.

Die Achtung der Menschenrechte durch die SV als in Deutschland tätiger Regionalversicherer ist auch aufgrund der in Deutschland geltenden gesetzlichen Rahmenbedingungen gesichert. Sie garantieren Mindeststandards und wirken Ausbeutung und Missbrauch entgegen. Ergänzend wurde auch im Rahmen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) die Position des Menschenrechtsbeauftragten zur zusätzlichen Überwachung dieser Grundsätze im Konzern geschaffen.

Nachhaltigkeit in der Beschaffung

Der Konzerneinkauf berücksichtigt sowohl fachliche und wirtschaftliche als auch ökologische und soziale Aspekte als Entscheidungskriterien. Zudem bevorzugen wir den Einsatz von regionalen Produkten und Dienstleistungen.

Auch im Berichtsjahr nutzte der Einkauf eine Plattform, die alle wichtigen Aspekte der Nachhaltigkeits- sowie Complianceanforderungen abdeckt. Sämtliche durch die Plattform aufgeführten Warnhinweise wurden im Einkauf betrachtet und bewertet. Es gab keinerlei bedeutende Störungen im Lieferprozess. Eingreifende Aktionen waren nicht erforderlich.

Im IT-Einkauf ist dies durch entsprechende Beschaffungsprozesse gewährleistet, die unter anderem Zertifikate im Nachhaltigkeitsbereich von Lieferanten und Herstellern voraussetzen. Im Rahmen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes wurde ein öffentlich zugängliches Beschwerdeverfahren eingerichtet, sodass wir alle relevanten Lieferanten fortlaufend überwachen können.

NACHHALTIGKEIT

ist Teil unserer Unternehmenskultur

Ebenso arbeiten wir mit einer Nachhaltigkeitsvereinbarung, die obligatorischer Bestandteil unserer Verträge mit Lieferanten und Dienstleistern ist. Sie beinhaltet Anforderungen und Grundsätze aus den Bereichen verantwortliche ökonomische Unternehmensführung und Geschäftsethik sowie soziale und ökologische Verantwortung, zu deren Erfüllung sich der Lieferant oder Dienstleister zu verpflichten hat. Die SV behält sich vor, die Einhaltung dieser Anforderungen zu überprüfen.

Die Nachhaltigkeitsvereinbarung wurde im Jahr 2023 um den Punkt „Selbstauskunft – Greenhouse Gas Protocol/ CO₂-Bilanzierung“ ergänzt. Hiermit bereiten wir uns einerseits auf die Berechnung unserer eigenen CO₂-Bilanzierung hinsichtlich Scope 3 vor und sammeln Daten über unsere Lieferanten. Darüber hinaus sensibilisieren wir unsere Lieferanten und machen unser konkretes Interesse an deren Nachhaltigkeitsbemühungen deutlich. Mittelfristig ist eine Umrechnung in Euro im Sinne einer Kapitalisierung als Preisbestandteil denkbar und könnte als Wettbewerbsfaktor, zum Beispiel in Ausschreibungen, dienen.

Im Berichtsjahr gab es keine negativen Sozial- oder Umweltauswirkungen in der Lieferkette, sodass keine Maßnahmen ergriffen werden mussten.

Mitgliedschaften machen unser Nachhaltigkeitsengagement sichtbar

Über unsere Mitgliedschaften in verschiedenen Netzwerken stehen wir im Dialog mit Nachhaltigkeitsexpertinnen und -experten und wollen das Thema gemeinsam nach vorne bringen.

Im Jahr 2021 sind wir als erster öffentlicher Versicherer der Net Zero Asset Owner Alliance (NZAOA) beigetreten, einem Klimabündnis der weltweit größten Kapitalanleger. Bereits seit 2019 sind wir Mitglied der Investoren-Initiative Principles for Responsible Investment (PRI).



Ebenfalls sind wir Mitglied des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V. (VFU). Der Verein und seine Mitglieder arbeiten an der Entwicklung und Umsetzung innovativer und nachhaltiger Lösungen für Finanzdienstleister mit dem Ziel, den Beitrag der Finanzwirtschaft zu einer nachhaltigen Entwicklung zu fördern.



Die SV ist gemeinsam mit der gesamten Gruppe Öffentlicher Versicherer Mitglied im German Sustainability Network (GSN). Das GSN ist eine Plattform für die Versicherungswirtschaft zur Diskussion, Bearbeitung und Weiterentwicklung von Fragestellungen rund um das Thema Nachhaltigkeit. Die Plattform liefert wertvolle Impulse, um unser Engagement weiterzuentwickeln.



An unserem Standort in Wiesbaden beteiligen wir uns seit 2012 am Projekt ÖKOPROFIT der Stadt Wiesbaden. Neben der gezielten Umsetzung von Umweltmaßnahmen in unserem Unternehmen sind wir Mitglied im ÖKOPROFIT-Netzwerk und profitieren vom Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmen. Im Rahmen dieses Projekts sind wir auch Teil des Energieeffizienz-Netzwerks Wiesbaden und leisten damit einen Beitrag zu den klima- und energiepolitischen Zielen der Bundesrepublik Deutschland. Gemeinsam mit vielen Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen beteiligen wir uns zudem am Nachhaltigkeitsabkommen Thüringen (NAT).



Die SV hat gemeinsam mit den anderen öffentlichen Versicherern Deutschlands einen gruppeninternen Naturkatastrophen-Schadenpool eingerichtet. Dieser solidarische Schadenpool federt die mögliche Schadenbelastung eines öffentlichen Versicherers nach einem regional konzentrierten, extremen Naturgefahrenereignis über den bestehenden Rückversicherungsschutz hinaus ab. Der Pool basiert auf einem solidarischen Schadenausgleich und ist mit einer Kapazität von bis zu einer halben Milliarde Euro ausgestattet.

21 PRODUKTE, LEISTUNGEN UND KAPITALANLAGE

Verantwortungsvolles Wirtschaften und ein auf die Bedürfnisse unserer Kunden abgestimmtes Produktangebot, verbunden mit kompetenter Beratung und einer nachhaltigen Kapitalanlage, sind für uns Grundlage allen Handelns.

Kapitalanlage

- Anwendung von Ausschlusskriterien
- Reduzierung der Klimawirkung und -risiken
- Verstärkte Investitionen in nachhaltige Anlagen
- Mitwirkungspolitik durch Engagement und Stimmrechtsausübung
- Initiativen und Berichterstattung

Nachhaltigkeit der Kapitalanlage kontinuierlich ausbauen

Neben hohen Anforderungen an die Rentabilität legt die SV bei ihren Investments großen Wert auf Sicherheit, eine ausgewogene Mischung und Streuung bei den Kapitalanlagen und Emittenten, aber auch auf die Sicherstellung der erforderlichen Liquidität zur Bedienung der Zahlungsverpflichtungen gegenüber ihren Kunden. Die SV versteht sich dabei als ein ethischen Prinzipien verpflichteter Investor. Auch unsere Kunden hinterfragen, wie die SV ihre Gelder anlegt. Ethische Prinzipien spielen für sie eine wichtige Rolle. Deshalb wollen wir transparent machen, wie Nachhaltigkeitsaspekte in unseren Kapitalanlagen verankert sind und wie die nachhaltige Ausrichtung unserer Anlagen sukzessive gesteigert werden soll. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Kapitalanlagen, deren Anlagestrategie durch die Expertinnen und Experten der SV bestimmt werden kann. Bei extern gemanagten Publikumsfonds können lediglich in der Produktauswahl Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt werden, nicht hingegen spezielle Ansätze der SV. Publikumsfonds werden allerdings nur in geringem Umfang gehalten. Auch bei fremd-gemanagten Anlagen in Infrastruktur, Private Equity und Immobilien müssen Nachhaltigkeitsaspekte vor dem Erwerb geprüft werden. Generell ausgenommen sind Kapitalanlagen im Rahmen der fondsgebundenen Versicherungen, in denen der Grad der nachhaltigen Ausrichtung durch die Anlagepolitik der jeweiligen externen Fonds bestimmt wird. Die SV baut die Fondspalette beständig aus und wird abhängig vom Angebot die Anzahl an angebotenen Fonds, die Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen, laufend erhöhen.

Das durch die SV verwaltete Portfolio ist breit diversifiziert nach Regionen, Anlageklassen und Emittenten. Den Schwerpunkt unseres Kapitalanlagebestands bilden mit rund 64 Prozent Anleihen, Renten, Bonds, Obligationen und Schuldverschreibungen bonitätsstarker Emittenten zum überwiegenden Teil aus dem Euro-Raum. Die übrigen rund 36 Prozent verteilen sich auf Immobilien, Hypotheken, Private Equity, Aktien und sonstige Anlagen, wie beispielsweise alternative Investments, strategische Beteiligungen und Policendarlehen. Im Jahr 2023 haben wir primär Investitionen in Europa mit einem Volumen von 1,9 Milliarden Euro getätigt.



Verantwortliches Investieren

Die SV ist Mitglied der Investoren-Initiative Principles for Responsible Investment (PRI). Dadurch bekennen wir uns zu den Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren und verpflichten uns, ökologische, soziale und ethische Kriterien bei unseren Investitionsentscheidungen zu berücksichtigen. Die PRI ist eine weltweit anerkannte Finanzinitiative mit den UN-Partnerorganisationen Global Compact und United Nations Environment Programme Finance Initiative (UNEP FI). Ziel der PRI ist es, ein besseres Verständnis für die Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Umweltaspekte, Sozialthemen und Faktoren der guten Unternehmensführung (Environmental, Social, Governance (ESG)) zu schaffen. Die Öffentlichen Versicherer haben als Gruppe die PRI unterzeichnet und tauschen sich regelmäßig über die Integration der von der PRI als Standard festgelegten ESG-Kriterien aus.

Die sechs Grundprinzipien für verantwortliches Investieren:

- 01 Wir werden ESG-Themen in die Analyse- und Entscheidungsprozesse im Investmentbereich einbeziehen.
- 02 Wir werden aktive Anteilseigner sein und ESG-Themen in unserer Investitionspolitik und -praxis berücksichtigen.
- 03 Wir werden Unternehmen und Körperschaften, in die wir investieren, zu einer angemessenen Offenlegung in Bezug auf ESG-Themen anhalten.
- 04 Wir werden die Akzeptanz und die Umsetzung der Prinzipien in der Investmentbranche vorantreiben.
- 05 Wir werden zusammenarbeiten, um unsere Wirksamkeit bei der Umsetzung der Prinzipien zu steigern.
- 06 Wir werden über unsere Aktivitäten und Fortschritte bei der Umsetzung der Prinzipien Bericht erstatten.

Ethische Ausschlusskriterien zur Vermeidung nicht nachhaltiger Investitionen

Seit 2017 spielen Nachhaltigkeitsaspekte für die SV eine wichtige Rolle in der Steuerung der Kapitalanlagen. Regelmäßig wird überprüft, ob ein Verstoß gegen unsere Ausschlusskriterien vorliegt, die somit langfristig in unserer Kapitalanlage verankert sind.

Als Standard für die ethischen Ausschlusskriterien wurden die Prinzipien des United Nations Global Compact (UNGC) festgelegt. Die zehn Prinzipien des UNGC beziehen sich auf Verstöße von Unternehmen in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsprävention. Diese Ausschlusskriterien werden auf unsere Unternehmensanleihen und Aktien angewendet. Bei besicherten Anleihen von Finanzinstituten (zum Beispiel Pfandbriefen) beziehen sich die Ausschlüsse auf die Emittenten dieser Anleihen. Für andere Kapitalanlageklassen wie beispielsweise Staatsanleihen oder Hypotheken sind diese aktuell nicht sinnvoll anwendbar. Anlagen in Aktien und Unternehmensanleihen mit schweren Verstößen gegen die Prinzipien des UNGC werden als nicht nachhaltig betrachtet. Solche Investments schließen wir aus unserem Anlageuniversum aus. Unternehmen, die bei den laufenden Überprüfungen neu als nicht nachhaltig eingestuft werden, werden grundsätzlich innerhalb von drei Monaten veräußert. Die Ausschlusskriterien gelten sowohl für unseren direkt gemanagten Wertpapierbestand als auch für unsere Wertpapier-Spezialfonds. Die Ausschlusskriterien auf Basis des UNGC werden auf rund 48 Prozent unserer Kapitalanlagen angewandt.

Darüber hinaus schließen wir Investments mit Beteiligung an kontroversen Waffen(-systemen) sowie Investitionen in Agrarrohstoffe („Nahrungsmittelspekulation“) aus, da wir diese als nicht mit ethischen Prinzipien vereinbar einschätzen. Hierauf achten wir im gesamten Kapitalanlagenbestand.

Für die Umsetzung unserer Ausschlussstrategie kooperieren wir mit ISS ESG, auf deren Daten wir für die ethische Bewertung potenzieller Anlagentitel zurückgreifen. Halbjährlich aktualisieren wir unsere Ausschlusslisten, die in unser Anlage- management integriert werden. In Einzelfällen kann die SV beschließen, Titel trotz negativen Ratings von ISS ESG investierbar zu lassen, sofern der Sachverhalt abweichend beurteilt wird. Auch behält es sich die SV vor, Titel unabhängig von der Einschätzung von ISS ESG auszuschließen. Zum Jahresende 2023 wurde lediglich für zwei Konzerne eine Sondergenehmigung erteilt.

Ausschlusskriterien zur langfristigen Erreichung der Klimaziele

Um die CO₂-Emissionen in den Kapitalanlagen zu reduzieren, liegt der Fokus zunächst auf Aktien- und Unternehmensanleihen, da die weit überwiegenden Teile der globalen Emissionen Unternehmen der Realwirtschaft direkt zurechenbar sind. Wir sehen darin deshalb die beste Möglichkeit, Finanzströme stärker in kohlenstoffarme Unternehmen zu lenken und somit unseren Beitrag zu leisten, den erforderlichen Veränderungsprozess zu unterstützen. Dafür werden Investitionen in Unternehmen auf den Prüfstand gestellt und gegebenenfalls reduziert, die hohen Klimarisiken ausgesetzt sind beziehungsweise wenig zur Bekämpfung des Klimawandels beitragen. Orientierungsmaßstab sind dabei sektorale Dekarbonisierungspfade, wie sie in wissenschaftlichen Klimamodellen beschrieben werden. Wir verpflichten uns in einem ersten Schritt, bei notierten Aktien- und Unternehmensanleihen die Klimagasemissionen je investierter Million Euro um 20 Prozent bis zum Jahr 2025 im Vergleich zu 2019 zu senken. Für die Messung und Steuerung greifen wir auf die Klimadaten und -szenarien von ISS ESG zurück.

Die SV hat beschlossen nicht mehr in Unternehmen zu investieren, deren Umsätze zu mehr als 30 Prozent aus der Förderung thermischer Kohle stammen oder die an dem Ausbau der Förderung von thermischer Kohle beteiligt sind. Diese Unternehmen werden nach Einschätzung der SV eine Transition zur Klimaneutralität nicht mehr schaffen. Ebenso werden Unternehmen ausgeschlossen, deren Umsätze zu mehr als 30 Prozent aus der Verbrennung thermischer Kohle stammen oder die an dem Ausbau der Verbrennung von thermischer Kohle beteiligt sind und die sich bisher zu keiner beziehungsweise keiner ausreichenden Treibhausgasreduktion verpflichtet haben. Schon mit den bestehenden Anlagen können die Klimaziele nicht mehr erreicht werden. Ein Ausbau ist daher aus globaler Perspektive weder notwendig noch förderlich. Zudem erfolgt ein Ausschluss von Unternehmen, die mehr als zehn Prozent ihres Umsatzes aus der Ausbeutung von Ölsanden generieren. Anlagen, die gegen eines dieser Ausschlusskriterien verstoßen, wurden desinvestiert. Grüne Anleihen, die von Unternehmen auf der Ausschlussliste ausgegeben wurden, können von der SV im Rahmen einer Einzelfallbetrachtung freigegeben werden. Green Bonds dienen der Finanzierung von dediziert ökologisch nachhaltigen Investitionen und können bei geeigneter Ausgestaltung einen Beitrag zur nachhaltigen Transformation der Realwirtschaft leisten.

Die Ausschlusskriterien werden mit Wirkung ab 2024 erweitert. Ausgeschlossen sind dann auch Unternehmen, die in die Öl-/Gas-Förderung in der Arktis involviert sind. Die Bohrungen in der Arktis gefährden das empfindliche Ökosystem und potenzielle Unfälle bedrohen die Biodiversität in dieser sensiblen Umgebung.

ZUSAMMEN-
ARBEIT
mit renommierter
Ratingagentur

ISS ESG

Ausschlusskriterien der SV-Kapitalanlage

ETHISCHE AUSSCHLÜSSE

Keine Investitionen

... mit Beteiligung an kontroversen Waffen(-systemen). Dazu zählen unter anderem Landminen, ABC-Waffen, Phosphorbomben, Streumunition und Uran-Munition.

... in Unternehmen, die gegen die Prinzipien des United Nations Global Compact verstoßen. Dazu zählen unter anderem Menschenrechtsverletzungen, Verletzung von Arbeitsrechten (zum Beispiel Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Diskriminierung, Verletzung von Versammlung- und Vereinigungsfreiheit), kontroverses Umweltverhalten und Korruption.

... in Agrarrohstoffe. Wir spekulieren nicht mit Nahrungsmitteln.

KLIMABEZOGENE AUSSCHLÜSSE

Sektor „Kohlebergbau“

- Unternehmen, deren Umsätze zu mehr als 20 Prozent (entwickelte Volkswirtschaften) bzw. 30 Prozent (Rest der Welt) aus der Förderung thermischer Kohle stammen (Umsatzschwellen gültig ab 2024)
- Unternehmen, die an dem Ausbau der Förderung von thermischer Kohle beteiligt sind
- Ausstieg bis 2030 (entwickelte Volkswirtschaften) bzw. 2040 (weltweit)

Sektor „Versorger“

- Unternehmen, deren Umsätze zu mehr als 20 Prozent (entwickelte Volkswirtschaften) bzw. 30 Prozent (Rest der Welt) aus der Verbrennung thermischer Kohle stammen und die sich bisher zu keiner beziehungsweise keiner ausreichenden Treibhausgasreduktion verpflichtet haben (Umsatzschwellen gültig ab 2024)
- Unternehmen, die an dem Ausbau der Verbrennung von thermischer Kohle beteiligt sind und die sich bisher zu keiner beziehungsweise keiner ausreichenden Treibhausgasreduktion verpflichtet haben
- Ausstieg bis 2030 (entwickelte Volkswirtschaften) bzw. 2040 (weltweit)

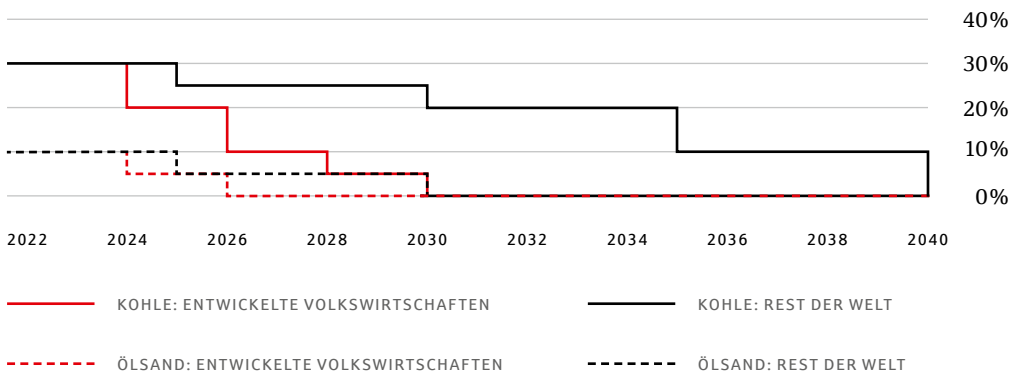
Sektor „Öl und Gas“

- Unternehmen, deren Umsätze zu mehr als 5 Prozent (entwickelte Volkswirtschaften) bzw. 10 Prozent (Rest der Welt) aus der Ausbeutung von Ölsanden stammen (Umsatzschwellen gültig ab 2024)
- Unternehmen, deren Umsätze zu mehr als null Prozent aus der Öl-/Gas-Förderung in der Arktis stammen (ab 2024)
- Ausstieg bis 2026 (entwickelte Volkswirtschaften) bzw. 2030 (weltweit)

Für notierte Aktien und Unternehmensanleihen aus den Sektoren „Kohlebergbau“, „Versorger“ und „Öl und Gas“ wurden im Jahr 2022 sektorale Dekarbonisierungspfade definiert, die sich an dem One Earth Climate Model (OECM) der University of Technology Sydney orientieren. Die 1,5-°C-Dekarbonisierungspfade für liquide Aktien und Unternehmensanleihen sollen für diese kohlenstoffintensiven Sektoren des Portfolios das Ambitionsniveau des Pariser Klimaabkommens aufzeigen und bei der Einschätzung von Investitionsentscheidungen in diesen Sektoren unterstützen.

Die SV hat im Jahr 2022 für ihre liquiden Aktien und Unternehmensanleihen eine langfristige Ausstiegsstrategie aus Kohle- und Ölsandinvestitionen verabschiedet. Die Umsatzschwellen für Unternehmen aus der Kohleindustrie werden in den kommenden Jahren planmäßig gesenkt. In den entwickelten Volkswirtschaften soll zur Erreichung der Klimaziele ab 2030 weder thermische Kohle gefördert noch verbrannt werden. Unter Berücksichtigung von Aspekten eines gerechten Übergangs („Just Transition“) wird für Unternehmen im Rest der Welt ein Ausstieg bis zum Jahr 2040 vorgesehen. Auch die Investitionen in Ölsande werden in den nächsten Jahren planmäßig abgebaut. Der Ausstieg soll hier bis zu den Jahren 2026 (entwickelte Volkswirtschaften) bzw. 2030 (Rest der Welt) erfolgen. Die Umsatzschwellen sinken für die entwickelten Volkswirtschaften erstmals im Jahr 2024. Entwickelte Volkswirtschaften sind entsprechend dem „World Economic Situation and Prospects“-Report der Vereinten Nationen definiert.

UMSATZSCHWELLEN UNSERER KLIMABEZOGENEN AUSSCHLUSSKRITERIEN



Über Fonds investiert die SV in fremdgemanagte Anlagen in den Bereichen Infrastruktur und Private Equity. Ab 2024 erfolgt keine Neuzeichnung von Fonds, die direkt in neue Öl-/Gas-Förderprojekte (Upstream) investieren. Investitionen in die Verteilinfrastruktur von Öl & Gas (Midstream) sowie die Nutzung (Downstream) sind nur unter Auflagen möglich. Auch werden Fonds von einer Neuzeichnung ausgeschlossen, die in neue Projekte im Bereich der thermischen Kohle sowie die Öl-/Gas-Förderung in der Arktis investieren.

AUSSCHLUSSKRITERIEN FÜR NEUZEICHNUNGEN VON FONDS

	Upstream	Midstream	Downstream
Öl	<p>Es werden keine neuen Ölfelder finanziert, gebaut, entwickelt oder geplant.</p> <p>Investitionen werden auf bestehende Ölfelder beschränkt.</p>	<p>Investitionen in Pipelines zur Distribution von Öl und Investitionen in die Lagerung von Öl werden auf Brownfield-Projekte beschränkt.</p>	<p>Es werden keine Investitionen in die Infrastruktur von ölbefeuerten Stromerzeugungsanlagen getätigt.</p> <p>Investitionen in Raffinerien und petrochemische Anlagen werden auf Brownfield-Projekte beschränkt (z.B. zur Erhöhung der Effizienz oder zur Beseitigung von flüchtigen Methanemissionen).</p>
Gas	<p>Es werden keine neuen Gasfelder finanziert, gebaut, entwickelt oder geplant.</p> <p>Investitionen werden auf bestehende Gasfelder beschränkt.</p>	<p>Investitionen in Pipelines zum Transport und zur Distribution von Gas sowie Investitionen in Gasspeicher werden auf Brownfield-Projekte beschränkt.</p> <p>Investitionen in die Umrüstung von Gaspipelines zum Transport von Wasserstoff werden akzeptiert.</p> <p>Es werden keine Investitionen in neue Gas-Midstream-Infrastrukturen getätigt, sofern diese nicht auf 1,5 °C-Pfade (low/no overshoot) ausgerichtet sind.</p>	<p>Es werden keine Investitionen in neue unverminderte gasbefeuerte Grundlastkraftwerke getätigt.</p> <p>Es werden keine Investitionen in neue Infrastrukturen getätigt, die ohne CCUS Gas als Brennstoff zur Erzeugung von Wasserstoff verwenden.</p> <p>Es werden keine Investitionen in neue Gas-Infrastrukturen getätigt, sofern diese nicht mit Maßnahmen zur Kohlenstoffverringerung konzipiert sind, die für die Ausrichtung auf 1,5 °C-Pfade (low/no overshoot) ausreichend sind.</p>
Kohle	Keine Neuzeichnung von Fonds, die direkt in neue Projekte im Bereich der thermischen Kohle (Kohleminen, Kohlekraftwerke, verbundene Infrastruktur) investieren.		
Öl und Gas	Keine Neuzeichnung von Fonds, die in die Öl-/Gas-Förderung in der Arktis investieren.		

Schrittweise Reduzierung der Klimawirkung und -risiken

Die SV bekennt sich mit ihrer Kapitalanlagestrategie zu dem im Pariser Klimaschutzabkommen festgeschriebenen Ziel, die Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad Celsius zu begrenzen und die Finanzmittelflüsse sukzessive mit den Klimazielen in Einklang zu bringen. Hierfür ist die SV im Jahr 2021 der Net Zero Asset Owner Alliance (NZAOA) beigetreten und wurde als erster Öffentlicher Versicherer Deutschlands Teil eines Netzwerks der weltweit größten Kapitalanleger. Die NZAOA wurde 2019 von den Vereinten Nationen initiiert. Ihr Ziel ist es, bis 2050 die CO₂-Emissionen des gesamten Anlageportfolios der Mitgliedsunternehmen auf Netto-Null zu reduzieren.

Der Großteil der der SV zurechenbaren Klimagasemissionen (CO₂-Fußabdruck) resultiert aus Unternehmensinvestitionen in Form von Aktien oder Anleihen, insbesondere außerhalb des Finanzsektors. Zudem bestehen methodische Schwierigkeiten, Emissionen im Finanzsektor zu messen. In der Steuerung werden wir uns daher auf die Angaben ohne Anlagen in Finanz- und Versicherungsdienstleistungen konzentrieren. Der Fußabdruck inklusive Anlagen in Finanz- und Versicherungsdienstleistungen wird nachrichtlich ohne Angabe eines Gradziels ergänzend ausgewiesen. Staats- oder staatsnahe Anleihen bleiben in der Betrachtung generell außen vor. So werden auch Doppelanrechnungen vermieden, da beispielsweise die Emissionen der Staaten sich wiederum aus den Emissionen der Unternehmen ergeben. Ebenfalls werden Anlagen im Rahmen der fondsgebundenen Versicherungen sowie Geldmarktfonds nicht betrachtet.

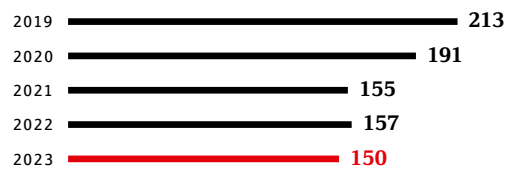
INVESTMENTS

mit Klimazielen in Einklang bringen

CO₂-Fußabdruck

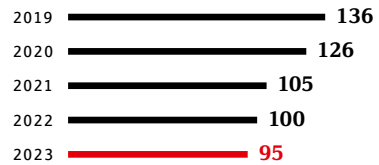
GELISTETE AKTIEN UND UNTERNEHMENSANLEIHEN

T CO₂E / INV. MIO. EURO



Ohne Anlagen im Finanzsektor.

2023: 16% der Kapitalanlagen. Die Kapitalanlagen ohne Anlagen im Finanzsektor sind verbunden mit einem potenziellen Temperaturanstieg von 2,8 °C im Jahr 2050.



Mit Anlagen im Finanzsektor.

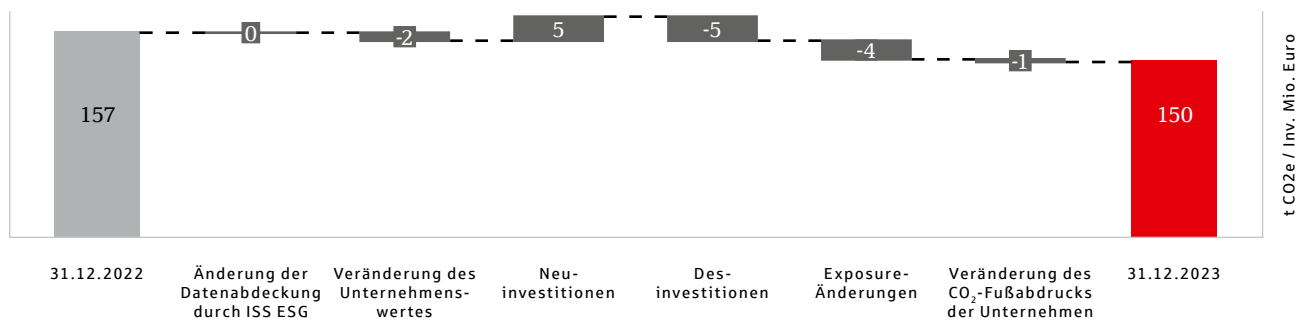
2023: 26% der Kapitalanlagen.

Die im Jahr 2022 verabschiedete Nachhaltigkeitsstrategie für Immobilien sieht vor, bis 2050 die CO₂-Emissionen der vollständig durch die SV gehaltenen Einzelimmobilien auf Netto-Null zu reduzieren. Die Messung erfolgt mithilfe des Risk-Assessment-Tools des Carbon Risk Real Estate Monitor-Projekts (CRREM). Das Tool unterstützt bei der Bewertung und der Planung von Sanierungsmaßnahmen.

Aus dem 1,5 °C-Pfad gemäß CRREM leiten sich verbindliche Reduktionsziele ab, die in Zeiträumen von jeweils fünf Jahren bis 2050 erfüllt werden sollen. Für Immobilien, die das Risiko haben, sich in der Folgeperiode zu „Stranding Risks“ zu entwickeln, werden prioritär technische und strategische Maßnahmen erarbeitet. In einem ersten Schritt hat die SV ihr Portfolio an direkt gehaltenen Immobilien im Jahr 2022 bereits mithilfe des CRREM-Risk-Assessment-Tools bewertet.

ÜBERLEITUNG DES CO₂-FUSSABDRUCKS

VOM 31.12.2022 AUF DEN 31.12.2023



Gelistete Aktien und Unternehmensanleihen ohne Anlagen im Finanzsektor

Auf Basis der Erstbewertung der Immobilien wurden im Jahr 2023 ein Leistungsverzeichnis für eine ESG-Detailanalyse erstellt und ein externer Berater mit der Umsetzung beauftragt. Ziel der Detailanalyse, die unter anderem die genaue Verbrauchsdatenerfassung sowie die Implementierung einer Datenplattform zu Reportingzwecken beinhaltet, ist die Ableitung von konkreten Nachhaltigkeitsstrategien für die einzelnen direkt gehaltenen Immobilien. Mit der Umsetzung der Maßnahmen entlang der Strategien soll Ende 2024 begonnen werden.

Die SV besitzt keine direkt gehaltenen Einzelimmobilien, die im Zusammenhang mit der Gewinnung, der Lagerung, dem Transport oder der Herstellung von fossilen Brennstoffen stehen und wird in solche Immobilien zukünftig auch nicht mehr neu investieren.

Verstärkte Investitionen in nachhaltige Anlagen

Die SV baut ihr nachhaltiges Portfolio permanent aus. Der Anreiz für solche Investments ist groß, denn neben attraktiven und stabilen Renditen kann durch diese Investitionen auch ein Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung geleistet werden. Im Laufe des Jahres 2023 wurden im Bereich Infrastruktur, erneuerbare Energien und Wald rund 124 Millionen Euro zumeist über Fonds neu investiert. Infrastrukturinvestitionen umfassen dabei vor allem Anlagen in Versorgungsnetze, das Transportwesen (Wasserwege, Schienen, Straßen) sowie soziale und digitale Infrastruktur. Der Grad der Nachhaltigkeit unterscheidet sich bei Infrastrukturanlagen je nach Anlageobjekt. Bei Investitionen über Fonds hat die SV selbst in der Regel keinen Einfluss auf die Anlagepolitik. Die Ausrichtung des Fonds muss insbesondere vor einem Erwerb geprüft werden. Im Rahmen der Investmentprüfung wird daher bei fremdgemagten Investments in Infrastruktur, erneuerbare Energien und Wald seit 2020 geprüft, wie ESG-Aspekte in den Investmentprozess der externen Manager generell integriert sind, insbesondere ob sich die Manager zu den Principles for Responsible Investment (PRI) verpflichtet haben. Das Gleiche gilt für Investitionen in Private Equity und extern gemanagte Immobilien. Bei Waldinvestments wird ebenfalls auf eine nachhaltige zertifizierte Bewirtschaftung geachtet.

Insgesamt teilen sich die Investitionen des SV Konzerns in diesen Bereichen wie folgt auf:

Infrastruktur	2,2 %	600,6 Mio. Euro
Erneuerbare Energien	1,5 %	396,6 Mio. Euro
Wald	0,7 %	188,6 Mio. Euro

RENDITE und nachhaltige Entwicklung

Im Jahr 2023 hat die SV ihre bereits bestehenden Investitionen in Photovoltaikanlagen in Deutschland um insgesamt sechs Millionen Euro aufgestockt. Über die ecosenergy KG wurden zwei neue Solarparks für den Energiepark Ernsthof direkt mitfinanziert und Ende Dezember 2023 in Betrieb genommen.

Zudem wurde im Jahr 2023 ein weltweit investierender Infrastrukturfonds gezeichnet, der über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren gut diversifiziert im Bereich der erneuerbaren Energien, die sich noch in einem frühen Entwicklungsstadium befinden, investiert. Es werden unter anderem Projekte in den Bereichen Offshore Wind, Onshore Wind, Solar, Biomasse sowie Vorhaben im Bereich der Übertragung und der Speicherung von Energie finanziert. Der geografische Fokus des Fonds liegt zu jeweils einem Drittel auf Westeuropa, Nordamerika und Asien (Australien, Neuseeland, Südkorea, Japan und Taiwan).

Die SV hat im Jahr 2023 in TransnetBW investiert, einem von vier Übertragungsnetzbetreibern in Deutschland. Bereits seit 2012 ist die SV am Übertragungsnetzbetreiber Amprion beteiligt. Auch dieses Engagement wurde im Jahr 2023 ausgebaut. Der Kapitalbedarf der beiden Übertragungsnetzbetreiber ist eine Folge der Energiewende, die hohe Investitionen in den Netzausbau erfordert.

Investitionen in neue Stromtrassen sind erforderlich, um die erneuerbaren Energiequellen mit den Verbrauchszentren zu verbinden. Überschüssiger Windstrom aus dem Norden Deutschlands kann so beispielsweise in den Süden transportiert werden und den dortigen Bedarf decken. Für die Integration der erneuerbaren Energien muss sich zudem die Flexibilität der Netze erhöhen. Hierfür sind auch Investitionen auf Ebene der Übertragungsnetze notwendig. Beispielsweise müssen Energiespeicher die Schwankungen in der Erzeugung ausgleichen und auch der Verbrauch muss sich ein Stück weit anpassen, um Lastspitzen zu verringern.

Die SV trägt durch ihre Investitionen in Netzbetreiber aktiv zur Energiewende bei und unsere Kunden erhalten eine attraktive und stabile Rendite. Im Sinne der EU-Taxonomie ist die Übertragung von Elektrizität – bei der Erfüllung der technischen Bewertungskriterien – eine taxonomiekonforme ermöglichende Tätigkeit.

Zwei weitere Solarfelder für den Energiepark Ernsthof

Photovoltaik ist ein Wachstumsfeld im Rahmen der Energiewende. Die SV hat bereits seit langen Jahren direkte Investments in Solarparks. Schon im Jahr 2010 hat die SV auf dem Gelände des Ernsthof „Ost“ und „West“ die ersten Bauabschnitte initiiert und finanziert. Somit gehört sie zu den Gründungsunternehmen des Solarparks, der momentan auf einer Fläche von 79 Hektar betrieben wird. Im Jahr 2023 hat die SV zwei weitere Bauabschnitte errichtet. Ernsthof „Süd“ und „Süd-Ost“ ergänzen



den Solarpark um zusätzliche 17,5 Hektar. Die ca. 23.700 Solarmodule werden jährlich rund 14.000 Megawattstunden Strom erzeugen. Mit dieser Produktionskapazität können theoretisch rund 4.500 Haushalte versorgt werden. Es ist geplant mit dem erzeugten Strom die Liegenschaften der SV zu beliefern.

Zudem sind wir an einem Venture-Capital-Fonds des Landes Baden-Württemberg beteiligt. Er unterstützt junge technologieorientierte Start-up-Unternehmen in der Gründungsphase finanziell und stärkt so ihre Eigenkapitalausstattung. Dadurch können wir gleich zwei Ziele realisieren: Unsere Kapitalanlagen bleiben in der Region und gleichzeitig ermöglichen wir aufstrebenden Unternehmen, ihre innovativen Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen am Markt zu etablieren und sich zu starken Unternehmen zu entwickeln.

Mitwirkungspolitik wird ausgebaut

Die Wahrnehmung unserer Einflussmöglichkeiten als Aktionär von Unternehmen sowie der Dialog zu Nachhaltigkeitsthemenstellungen sind wichtiger Bestandteil einer nachhaltigen Unternehmensführung. Im Rahmen eines Active Ownership werden die Einflussmöglichkeiten auf strategische Entscheidungen der Unternehmen genutzt, die sich aus Beständen in Aktien und Anleihen ergeben. Dies kann durch den Investor in Form von Engagement oder Voting erfolgen. Engagement bezieht sich dabei auf den aktiven und zielgerichteten Dialog mit den Unternehmen. Voting bedeutet die Ausübung der Stimmrechte in Hauptversammlungen.



Die SV arbeitet gemeinsam mit anderen Öffentlichen Versicherern mit der Deka Investment GmbH als strategischem Partner zusammen. Deren Spezialisten für Nachhaltigkeit und Corporate Governance unterstützen uns bei der Umsetzung von Voting und Engagement. Durch die Bündelung der Kräfte im Sparkassenverbund bieten sich so größere Einflussmöglichkeiten auf die Unternehmen. Die Deka Investment GmbH ist hierfür als Stimmrechtsberater für die Wertpapierspezialfonds der SV (7.305,2 Millionen Euro beziehungsweise 27,1 Prozent der Kapitalanlagen) angebunden. Zudem besteht ein Vertrag zur Erbringung von Engagementleistungen für Unternehmensanleihen und Aktien im Direktbestand und für die Wertpapierspezialfonds der SV.

Im Voting übt die Deka ihre Stimmrechte entweder direkt oder indirekt über Stimmrechtsvertreter unter Vorgabe konkreter Weisungen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten aus. Bei ESG-Defiziten erfolgt fallspezifisch beispielsweise die Nichtentlastung von Vorstand und/oder Aufsichtsrat. Details zum Engagement und Proxy Voting der Deka können der Website der Deka entnommen werden. Für weitere Informationen wird zudem auf die Veröffentlichungen zum ARUG II-Gesetz sowie den Abstimm- und Engagementberichten auf der Website der SV verwiesen.

Die SV ist Unterstützer des Klimabündnisses Climate Action 100+. Die Investorengruppe tritt in einen aktiven Dialog mit den weltweit größten Treibhausgasemittenten, mit dem Ziel, dass diese die notwendigen Schritte zur Bekämpfung des Klimawandels unternehmen.

Die erforderlichen Angaben gemäß Artikel 8 der Taxonomie-Verordnung befinden sich auf Seite 48 ff.

Nachhaltigkeit bei Produkten, Schadenregulierung und Zeichnungspolitik

- Vorsorgeprodukte
- Sachversicherungsprodukte
- Schadenregulierung
- Zeichnung industrieller Risiken

Bausteine mit Nachhaltigkeitsmerkmalen

Im Bereich der Altersvorsorge können Kunden bei unseren fondsgebundenen Produkten aus einem vielfältigen Angebot aus Fonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen wählen.

Die Fondspalette unserer VermögensPolice Invest und des GenerationenPlan Invest enthält bereits seit einigen Jahren Fonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen. Aktuell bieten wir in den beiden Produkten 36 Fonds an, die diesen Kriterien entsprechen.

Auch für die eigene SV-Kapitalanlage, und somit das Sicherungsvermögen für unsere klassischen Produkte und IndexGarant, spielt Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle. Bei unserer indexgebundenen Rentenversicherung IndexGarant wird die jährliche Überschussbeteiligung in eine Indexbeteiligung nach Wahl umgerechnet. Insgesamt stehen fünf verschiedene Indizes zur Auswahl, unter anderem auch ein Index mit klimabezogenen Merkmalen. Diese Nachhaltigkeitsbausteine in unseren Vorsorgeprodukten werden von unseren Kunden gut angenommen und zunehmend nachgefragt.

Sachversicherung setzt Anreize für Ressourcenschonung

Mit der Ausgestaltung unserer Sachversicherungsprodukte unterstützen wir energieeffizienzsteigernde Maßnahmen und belohnen ressourcenschonendes Verhalten unserer Kunden. So tragen wir in der Hausratversicherung beispielsweise Mehrkosten für eine höhere Energieeffizienz bei der Neubeschaffung von Haushaltsgeräten. In der Wohngebäudeversicherung übernehmen wir Mehrkosten für einen Technologiefortschritt, wenn zum Beispiel nach einem Brand die Gebäudefassade im Rahmen der Renovierung mit einer vorher nicht vorhandenen Wärmedämmung versehen wird. Im Zuge der Aktualisierung unseres SV PrivatSchutzes sind Wallboxen bei E-Ladestationen als Grundstücksbestandteile ausdrücklich mitversichert. Zudem wurde der Baustein Haustechnik um E-Ladestationen und Wallboxen erweitert. Im Bereich Haftpflicht wird der Besitz und der Betrieb von Anlagen regenerativer Energien (Wind, Wasser, Sonne, Erde) versichert.

Unsere Kunden erhalten einen Rabatt in der Kfz-Versicherung, wenn sie sich für einen PKW mit umweltfreundlichem Antrieb entscheiden (Elektro, Hybrid, Gas, Brennstoffzelle oder Wasserstoff). In unserem Kraftfahrttarif für Personewagen mit Elektroantrieb haben wir den TopSchutz eingeführt, der eine All-Risk-Deckung für Akkus und Wallboxen (inklusive Ladekabel, Ladekarte) enthält. Seit zwei Jahren haben wir diese Tarifmerkmale auch in den TopSchutz für Lastkraftwagen unter 3,5 Tonnen integriert.

Die SV unterstützt ihre E-Auto-Kunden dabei, die THG-Prämie zu erhalten. Der SV-Partner THG-Quoten GmbH übernimmt die Abwicklung. Nach Erhalt der Bescheinigung des Umweltbundesamts wird unseren Kunden von der THG-Quoten GmbH die Prämie ausgezahlt.

Hochwasserpas für eine risikogerechte Bewertung

Hochwasser und Starkregen nehmen durch den Klimawandel zu und richten Schäden in Milliardenhöhe an. Der Risikoservice der SV beschäftigt sich unter anderem mit der Schadenprävention und unterstützt Kunden dabei, Gefährdungen zu erkennen und zu verringern. Bisher war das nur bei Firmenkunden der Fall, seit dem Jahr 2023 unterstützen wir auch unsere Privat- und Gewerbetkunden in den ZÜRS-Zonen 3 und 4 mit einem Hochwasserpas.



Dieser Pass ist an den Energieausweis angelehnt und wurde vom HochwasserKompetenzCentrum (HKC) Köln, der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA) sowie dem GDV entwickelt. Er hilft, das Schadenrisiko richtig einzuschätzen und liefert eine objektive Basis für eine risikogerechte Bewertung und Tarifierung in der Elementarschadenversicherung.

Zur Ausstellung des Hochwasserpasses werden die Wassergefährdungen des Objekts individuell vor Ort aufgenommen und bewertet. So wissen unsere Kunden um die Gefährdungslage ihres Gebäudes. Außerdem bekommen sie Vorschläge, mit welchen Maßnahmen die Gefährdungslage verbessert werden kann. Werden die Maßnahmen umgesetzt, erhalten sie eine bessere Einstufung. Der Hochwasserpas ist somit ein gutes Mittel der Schadenprävention.

Nachhaltigkeitsaspekte in der Schadenregulierung

In der größten Schadensparte, der Leitungswasserversicherung, beachten die Schadenregulierer:innen Maßnahmen zum Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz durch Berücksichtigung verbindlicher Richtlinien, wie zum Beispiel bei der Schimmelpilzsanierung.

Bei Bränden können aus sonst unbedenklichen Stoffen oder Bauteilen gefährliche Rückstände entstehen. Mit entsprechenden Maßnahmen der Brandschadensanierungsrichtlinie werden die Entstehung und Verteilung gefährlicher Brandfolgeprodukte verhindert und der Umgang mit Gefahrenbereichen beachtet.

Leitungswasseraustritte sind in der Gebäudeversicherung die häufigsten Schadenursachen. Ist die Gebäudesubstanz nass, wird mit elektrischen Trocknungsgeräten die Feuchtigkeit herausgezogen. Die SV fördert ressourcensparende, effizientere Trocknungsverfahren, wie zum Beispiel die Intervalltrocknung, bei der das Gerät nicht durchgängig laufen muss. Das spart Energie und die akustische Belastung durch das Trocknungsgerät reduziert sich sehr deutlich. Auch bei unseren Vertragspartnern, die vor Ort die Trocknungen durchführen, ist uns wichtig, dass sie nachhaltig agieren.

Mit dem Einsatz neuester Technologien in der Schadenregulierung beschleunigen wir die Bearbeitung und entsprechend den Abschluss, wie zum Beispiel mit dem Einsatz von Video-besichtigungen oder unserem Schadentracking. So können wir unseren Kunden im Schadenfall noch schneller und zuverlässiger helfen.

Nachhaltigkeitskriterien bei der Zeichnung großgewerblicher und industrieller Risiken

Im Underwriting (Zeichnung) großgewerblicher und industrieller Risiken in den Sparten Haftpflicht, Transport und Technische Versicherungen sowie in der Sachversicherung werden dieselben Ausschlusskriterien berücksichtigt, die bereits seit Jahren erfolgreich in unserer Kapitalanlage Anwendung finden. Damit folgt auch der versicherungstechnische Teil in Form des Einkaufs- und des Vertragsmanagements den Nachhaltigkeitskriterien der SV. Die hierfür zu beachtenden Kriterien sind in den jeweiligen Underwritingprozessen implementiert. Neben der Regelung für das Neugeschäft wurden auch die Bestände bezüglich der Einhaltung der Nachhaltigkeitskriterien überprüft und entsprechende Maßnahmen getroffen. Ab dem Jahr 2024 erweitern wir unseren Risikobericht der Abteilung Risikoservice um Fragen zur Nachhaltigkeit.



Qualitätsmanagement im Vertrieb

Unsere Geschäftsstellen und Generalagenturen arbeiten anhand von definierten Qualitätskriterien, die jährlich überprüft werden. Damit wird sichergestellt, dass die Qualitätsstandards eingehalten und kontinuierlich verbessert werden. Dazu verfügt die SV über ein maßgeschneidertes und ganzheitliches Qualitätsmanagementsystem für den Vertrieb, das fest etabliert ist und stetig weiterentwickelt wird.

Zuletzt standen bei der Überarbeitung zielgerichtete Maßnahmen zur Planung, Durchführung und Optimierung von Prozessen im Fokus. Diese sind nun besonders praxisbezogen und zielen auf eine hohe Beratungskompetenz und ausgeprägte Kundenorientierung.

Als besondere Würdigung wird das „SV Qualitätssiegel“ nach Audits in Zusammenarbeit mit der DEKRA vergeben. Es steht für hervorragende Qualitätsstandards in den Bereichen Inhaberaufgaben, Agentur- und Kundenprozesse sowie Sparkassenbetreuung. Derzeit sind 42 Geschäftsstellen und Generalagenturen damit ausgezeichnet. Mit Prozesssicherheit und erlebbarer Qualität unserer SV Vertriebspartner wollen wir die Zufriedenheit unserer Kunden steigern.

Leistungen

- Qualitätsmanagement
- Kundenzufriedenheit
- Beschwerdemanagement

Qualitätsmanagement im Firmenkundenbereich

Das Qualitätsmanagementsystem des Bereichs Firmen-, Gewerbe- und Industriekunden ist nach ISO 9001:2015 zertifiziert und umfasst den gesamten Bereich inklusive Untereinheiten über alle Standorte der SV. Mit dem Ziel, die kontinuierliche Weiterentwicklung und Verbesserung der Qualität nachhaltig voranzutreiben, gelang es, ein wirksames und gelebtes Qualitätsmanagementsystem aufzubauen. Die Grundsätze der ISO 9001, wie die Kundenorientierung, die Festlegung der Qualitätspolitik auf Führungsebene und der Ansatz der kontinuierlichen Verbesserung der Geschäftsprozesse, stärken wechselseitig auch das Nachhaltigkeitsmanagement und die dazugehörigen Prozesse. Im Jahr 2023 wurde das sogenannte Rezertifizierungsaudit erfolgreich absolviert.

Nachhaltigkeit im Versicherungsvertrieb

Versicherer leisten einen Beitrag zur Erreichung der Pariser Klimaziele. Die SV will die Nachhaltigkeit in den eigenen Geschäftsprozessen, bei der Versicherung von Risiken und in der Kapitalanlage fördern und als integralen Bestandteil ihres Handelns weiter ausbauen.

Dieses Vorhaben gilt auch für den Versicherungsvertrieb. Egal, ob Fahrzeugflotte, CO₂-Fußabdruck oder Online-Beratung: Versicherungsvermittler:innen haben zahlreiche Möglichkeiten, ihren Betrieb nachhaltiger zu gestalten. Die SV unterstützt ihre Vertriebspartner beim Erreichen von Nachhaltigkeitszielen. Dabei rücken Umwelt, Soziales und Unternehmensführung in den Blick.



Unter der Federführung des GDV hat eine Taskforce „Nachhaltigkeit im Vertrieb“ mit Vertriebsvorständen aus den Mitgliedsunternehmen einen Ratgeber erarbeitet, der konkrete Maßnahmen vorschlägt und den Vertriebspartnern Möglichkeiten und Ideen aufzeigt, das Thema Nachhaltigkeit in ihren Agenturbetrieb zu integrieren. Die Maßnahmen werden mit Best-Practice-Beispielen und anschaulichen Checklisten illustriert.

Die Zufriedenheit unserer Kunden

Zu allen relevanten Kundenanliegen werden regelmäßig Kundenbefragungen durchgeführt. Die Ergebnisse werden in Teams analysiert. Verbesserungsmaßnahmen werden gemeinsam erarbeitet und im Anschluss umgesetzt, mit dem Ziel, unsere Prozesse zu verbessern und die Zufriedenheit unserer Kunden weiter zu steigern. Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird dann in weiteren Kundenbefragungen überprüft und gegebenenfalls weiter angepasst.

Im Jahr 2023 haben sich die Ergebnisse der Kundenzufriedenheit bei den Kundenkontakten verbessert oder sind stabil geblieben. 98 Prozent unserer Kunden sind mit der SV zufrieden.

Zusätzlich zur Zufriedenheit wird auch die Weiterempfehlungsbereitschaft in Form des sogenannten Net Promoter Score (NPS) gemessen. Dabei lautet die Frage: „Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie die SV an Freunde oder Bekannte weiterempfehlen würden?“ Die Antwortmöglichkeiten variieren von 0 (würde ich auf keinen Fall weiterempfehlen) bis 10 (würde ich auf jeden Fall weiterempfehlen). Der NPS ordnet die Beurteilungen mit den Werten 9 und 10 den „Promotoren“ zu, Beurteilungen mit 7 und 8 sind „Passive“ und die Beurteilungen von 0 bis 6 entsprechen den „Kritikern“. Die SV hat unter ihren Kunden mehr Promotoren als Kritiker, was sich in einem NPS-Wert von 16 ausdrückt (Prozentanteil der Promotoren abzüglich Prozentanteil der Kritiker).

Die SV ist fair und kundenfreundlich

Unternehmen sind aus Sicht der Kunden fair und kundenfreundlich, wenn sie ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis bei den Produkten und einen zuverlässigen und unbürokratischen Service im Schadensfall bieten. Zudem schätzen es die Kunden, wenn Unternehmen verbindliche Aussagen treffen und auch einhalten, Kulanz bei Reklamationen zeigen und transparente Informationen bieten.

FAIR
und
kundenfreundlich



Neben vielen Bestnoten bei Produkt ratings in allen Bereichen zählte die SV im Jahr 2023 laut Focus Money erneut sowohl im Privat- als auch Firmenkundenbereich zu den fairsten Versicherern am Markt. Im Deutschlandtest von Focus Money wurde die SV Sparkassenversicherung als Testsieger für ihr „Nachhaltiges Engagement“ ausgezeichnet. Die Wirtschaftswoche sah die SV Sparkassenversicherung sogar als „Bester Mittelstands-Dienstleister“.

Beschwerden liefern wertvolle Hinweise

Die Zufriedenheit unserer Kunden ist entscheidend für eine dauerhafte Kundenbindung und sichert nachhaltig unseren Unternehmenserfolg. Kunden, die sich beschweren, liefern uns wertvolle Hinweise. Mit dem Beschwerdemanagement bezweckt die SV einen systematischen Umgang mit Beschwerden und schafft zugleich eine Grundlage für wichtige statistische Auswertungen. So können Verbesserungspotenziale erkannt, genutzt und umgesetzt werden, um langfristig die Kundenzufriedenheit zu erhöhen und die Beschwerdeanzahl zu reduzieren. Die Ergebnisse des Beschwerdemanagements werden dem Risikomanagement zur Verfügung gestellt. Sollten sich aus dem Bericht des Beschwerdemanagements Maßnahmen des Risikomanagements ergeben, werden diese aktiv begleitet und im Jahresbericht Beschwerdemanagement aufgenommen.

GRI 2-26 / 2-29 / 3-3 / 201-2

BIKEO Bike & Benefit: Die App ist erwachsen geworden



Nach einer Testphase wurden Nutzerfeedback und Fehlerbeseitigungen eingearbeitet und die App in den allgemeinen App-Stores veröffentlicht.

Das Innovationsmanagement der SV hat die App „BIKEO“ entwickelt, die sichtbar macht, wie viel CO₂ und Geld gespart wird, wenn statt des Fahrzeugs das Fahrrad genutzt wird.

Nach einer Testphase wurden Nutzerfeedback und Fehlerbeseitigungen eingearbeitet und die App in den allgemeinen App-Stores veröffentlicht.

BIKEO soll dazu motivieren, mehr Nachhaltigkeit in den persönlichen Alltag zu integrieren. Ein integriertes GPS-Tracking erfasst die zurückgelegten Routen auf dem Rad. Radfahrer:innen können sich Sparziele setzen und die App informiert, wenn das Geld dafür erradelt ist. BIKEO will den Nutzerinnen und Nutzern einen messbaren, monetären Anreiz bieten, aufs Rad zu steigen. Die Darstellung der CO₂-Ersparnis soll aber auch einen ideellen Anreiz schaffen.

Die Funktionalitäten der App lassen verschiedenste Optionen von Geschäftsmodellen zu: Einerseits können die Funktionen der App anderen Produkten innerhalb und außerhalb der SV angegliedert werden, um Produkte im Allgemeinen attraktiver zu machen. Zum anderen kann die App in ihrer Gesamtheit anderen Unternehmen, Gemeinden und Kommunen, Vereinen und Institutionen als Whitelable-Variante zur Verfügung gestellt werden, um einen Beitrag zu einer nachhaltigen Verhaltensänderung im Bereich der Mobilität zu leisten.

Unser wirtschaftlicher Erfolg hängt vor allem von der Leistungsfähigkeit und Motivation unserer Mitarbeiter:innen ab. Deshalb machen wir uns für eine nachhaltige Personalpolitik stark. Das bedeutet transparente Karrieremöglichkeiten, ein umfangreiches Angebot zur Aus- und Weiterbildung sowie Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Aus- und Weiterbildung sind wichtige Pfeiler der Personalentwicklung

Rund 5.000 Mitarbeiter:innen sind für uns konzernweit im Einsatz. Wir setzen auf unsere hausinterne Ausbildung. Dabei gehört die SV zu Deutschlands besten Ausbildern. Wir stellen an allen sechs Standorten und in den SV-Agenturen Ausbildungs- und Studienplätze zur Verfügung. Pro Jahr beginnen bei uns rund 100 junge Menschen ihre Berufsausbildung. Die Übernahmequote nach erfolgreichem Abschluss ist mit rund 87 Prozent überdurchschnittlich hoch. Damit wollen wir den wachsenden Anforderungen des Marktes und der demografischen Entwicklung begegnen. Mit einem internen Qualifizierungsangebot und den zielgruppenspezifischen Programmen für Führungskräfte und Projektleiter:innen tragen wir den hohen Anforderungen an die Personalentwicklung Rechnung. Unser Angebot deckt die Bereiche der persönlichkeitsbildenden, fachlichen und methodischen Entwicklung ab.

PERSONAL-ENTWICKLUNG

hat hohen Stellenwert

Gut ausgebildete Mitarbeiter:innen unterstreichen unseren Anspruch an eine hohe Beratungsqualität. Unseren Kunden begegnen sowohl in den Schaden- und Serviceabteilungen des Innendienstes als auch im Vertrieb qualifizierte Sachbearbeiter:innen und Kundenberater:innen.

PERSONALKENNZAHLEN

	2023	2022	2021
Anzahl Auszubildende	265	277	289
Ausbildungsquote	8,4%	8,8%	9,4%
Übernahmequote	87,2%	80,9%	84,1%
Anzahl Trainees	16	15	20
Anzahl Führungskräfte	348	347	340
davon Frauen	98	99	95
davon Männer	250	248	245

Feedback durch Auszubildende und Studierende

Mithilfe der regelmäßigen Mitarbeitendenbefragung erhält das Unternehmen ein detailliertes Stimmungsbild der Belegschaft. Da hierbei das Feedback der Auszubildenden und Studierenden einen sehr wichtigen Teilbereich abbildet, gab es im Jahr 2023 erstmalig eine eigene Befragung. Somit konnten die Fragen individuell auf diese Zielgruppe abgestimmt werden. Die Ergebnisse wurden sowohl übergreifend als auch standortbezogen analysiert. Dabei wurden Handlungsfelder identifiziert, aus denen Maßnahmen zu weiteren Verbesserungen entwickelt wurden.



Die Beteiligung war mit 73,5 Prozent sehr hoch. Mehr als 95 Prozent der Teilnehmenden sind mit der SV insgesamt zufrieden und würden sie jederzeit als Ausbildungsunternehmen und Arbeitgeber weiterempfehlen.

	2023	2022	2021
Ausgaben für Weiterbildung pro Mitarbeiter:in (in Euro)	451	439	374

Über die digitale Lernplattform LEOS (Lern-, Entwicklungs- und Organisations-System) werden sämtliche Bildungsprozesse und -angebote der SV im Innen- und Außendienst gesteuert. Allen Mitarbeitenden und Führungskräften steht ein umfangreiches Angebot zur Verfügung. Themengebiete sind fachliche, persönliche und methodische Kompetenz, PC-Anwenderschulungen, Vorträge und Tagungen, Recht und Regulatorik sowie Führungskompetenz und Zukunftskompetenzen. Zielgruppenspezifische Maßnahmen runden das Angebot ab.

Für den SV-Innendienst haben wir Kompetenzen definiert, über die Personen in bestimmten Schlüsselfunktionen (zum Beispiel Führungskräfte) verfügen müssen. Die Anforderungen werden durch sogenannte Kompetenzdimensionen näher beschrieben. Verhaltensanker legen fest, nach welchem beobachtbaren Verhalten bewertet wird, ob eine Person in angemessener Weise über die erforderlichen Kompetenzen verfügt. Diese sind Maßstab für die Einschätzung von Mitarbeitendenpotenzialen und zum Beispiel für Auswahlgespräche und Assessment Center.

Die erfolgreiche Umsetzung der vielzähligen Projekte in der SV erfordert methodisch gut ausgebildete Projektleiter:innen und Mitarbeitende. Mit unserer überarbeiteten Projektmanagement-Qualifizierung bieten wir eine Vielzahl von Maßnahmen, um allen in Projekten arbeitenden Kolleginnen und Kollegen passende Weiterbildungsmöglichkeiten zu bieten.

Mit dem Traineeprogramm unterstützen wir junge Akademiker:innen beim Einstieg ins Unternehmen und in ihrer fachlichen und persönlichen Entwicklung. Gleichzeitig begegnen wir mit der gezielten Gewinnung von qualifiziertem Nachwuchs den Auswirkungen des demografischen Wandels.

FAIRES TRAINEE- PROGRAMM



Traineeprojekt „Nachhaltige Generalagenturen und Geschäftsstellen“

Der Traineejahrgang 2022 beschäftigte sich im vergangenen Jahr im Rahmen seines Traineeprojekts damit, wie der Betrieb in unseren Generalagenturen und Geschäftsstellen nachhaltiger werden kann. In Zusammenarbeit mit dem Außendienst haben die Trainees verschiedene Maßnahmen entwickelt, mit denen die Generalagenturen oder Geschäftsstellen das Thema Nachhaltigkeit mit Fokus auf die ökologischen und sozialen Aspekte im eigenen Geschäftsbetrieb aufgreifen können.



Diese Maßnahmen finden sich gebündelt in einer Checkliste wieder, die als Bestandteil der Qualitätsanalyse ausgefüllt wird. Die Maßnahmen reichen von der Reduzierung des Energieverbrauchs und Nutzung erneuerbarer Energiequellen über digitalen Kundenkontakt bis hin zur Förderung nachhaltiger Beschaffung und sozialen Engagements.

Für die Generalagenturen und Geschäftsstellen zahlen die Maßnahmen auf ein ganzheitliches und authentisches Nachhaltigkeitskonzept für ihren Geschäftsbetrieb ein, was schlussendlich auch bestehende und potenzielle Kunden begeistern kann.

Die Trainees haben eine Checkliste und ein Handbuch mit Tipps und Best-Practice-Beispielen für Generalagenturen und Geschäftsstellen erarbeitet.

Personalentwicklung und Weiterbildung

Einmal im Jahr findet für alle Mitarbeitenden und Führungskräfte der SV ein Mitarbeitenden-gespräch statt. Es dient der Zielwürdigung und Leistungsbeurteilung des vorangegangenen Jahres sowie der Zielfestlegung für das kommende Jahr. Auch eventuelle Entwicklungs- und Weiterbildungsmaßnahmen werden in diesem Rahmen vereinbart.

Ein weiterer entscheidender Schritt in Richtung einer kohärenten und nachhaltigen Unternehmenskultur ist die breite Einführung des „Führungskompasses“. Dieser Kompass dient als Leitfaden und Orientierung für ein gemeinsames Führungsverständnis innerhalb des Unternehmens. Er zielt darauf ab, Führungskräfte auf einheitliche Werte und Grundsätze auszurichten, die nicht nur das fachliche Verständnis, sondern auch nachhaltige Aspekte der Führung integrieren. Dieser Leitfaden gilt für die Führungskräfte des Innen- und Außendienstes.

GESAMTZAHL DER BESCHÄFTIGTEN IM INNENDIENST

	2023	2022	2021
Beschäftigte (inkl. Azubis)	3.167	3.158	3.088
davon Frauen gesamt	1.579	1.603	1.569
davon Männer gesamt	1.588	1.555	1.519
Beschäftigte in Vollzeit	2.496	2.479	2.421
davon Anzahl Frauen in Vollzeit	984	1.001	974
davon Anzahl Männer in Vollzeit	1.512	1.478	1.447
Beschäftigte in Teilzeit	671	679	667
davon Anzahl Frauen in Teilzeit	595	602	595
davon Anzahl Männer in Teilzeit	76	77	72
Teilzeitquote	21,2 %	21,5 %	21,6 %

ALTERSSTRUKTUR

	2023	2022	2021
Durchschnittsalter	44,5	44,5	44,4
> 60 Jahre	244	229	186
51 – 60 Jahre	1.035	1.036	1.031
41 – 50 Jahre	690	712	724
31 – 40 Jahre	538	535	498
25 – 30 Jahre	314	313	308
< 25 Jahre	346	333	341

Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

Die SV ermöglicht ihren Mitarbeitenden die Arbeit im Homeoffice durch flexible Mobile Working- und Telearbeitsvereinbarungen. Sie unterstützt damit bewusst die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Im Jahr 2023 haben rund 86 Prozent der Mitarbeitenden die Möglichkeit genutzt, teilweise im Homeoffice zu arbeiten. Insgesamt wurde 2023 aber wieder vermehrt vor Ort an den Standorten gearbeitet.

BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT

	2023	2022	2021
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit (in Jahren)	16,9	17,0	17,1
Mitarbeitende, die das Unternehmen verlassen haben	170	169	150
Anzahl Frauen, die das Unternehmen verlassen haben	86	81	65
Anzahl Männer, die das Unternehmen verlassen haben	84	88	85
Neu eingestellte Mitarbeitende	130	165	102
Anzahl neu eingestellter Frauen	52	78	39
Anzahl neu eingestellter Männer	78	87	63

Flexibles Arbeitszeitmodell und Unterstützungsprogramm für Mitarbeitende

Die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ist in der SV gelebte Praxis. Dazu gehören flexible Arbeitszeiten, diverse Teilzeitangebote und die Möglichkeit zur Telearbeit. Um unsere Mitarbeiter:innen auch bei beruflichen oder privaten Problemstellungen zu unterstützen und zu entlasten, arbeiten wir mit der pme Familienservice GmbH zusammen. Sie ist der führende Anbieter von umfassenden Unterstützungsprogrammen für Mitarbeitende. Das Portfolio beinhaltet neben eigenen Kindertageseinrichtungen und Betreuungsangeboten im schulischen Bereich oder in den Ferien auch Hilfestellung im Bereich der Pflege von Angehörigen, wie zum Beispiel die Vermittlung von Haushaltshilfen oder Pflegediensten.

Zudem bietet pme Familienservice ein Lebenslagencoaching an. Hier finden die Mitarbeiter:innen systemische Beratung in schwierigen Lebenslagen, wie zum Beispiel gesundheitliche Beeinträchtigungen, Probleme am Arbeitsplatz, Partnerschaftskonflikte, Erziehungsfragen und Schulprobleme oder Suchtberatung. Das Coaching kann auch unterstützen, wenn sich Lebensphasen verändern, wie zum Beispiel bei einem Arbeitsplatzwechsel oder beim Eintritt in den Ruhestand. Das Angebot wird von den Mitarbeitenden rege genutzt, am häufigsten in den Themenbereichen Kinderbetreuung und Lebenslagencoaching.

Flexibles Arbeiten

Nach den ersten Erfahrungen in einem Büro mit flexibler Platzwahl an unserem Standort in Mannheim richteten wir in Stuttgart eine Testfläche mit ähnlichem Konzept ein. Durch die Einführung von Desksharing für die Telearbeitenden konnte dort die Anzahl der Standardarbeitsplätze verringert und eine freie Fläche gewonnen werden. Der neu gewonnene Raum wurde genutzt, um alternative Arbeitsplatzangebote für kommunikatives oder konzentriertes Arbeiten einzurichten. Das Konzept wird nach und nach konzernweit eingeführt. So können die vorhandenen Flächen effizienter ausgelastet und die Arbeitsplätze abwechslungsreicher gestaltet werden.

FLEXIBILITÄT und Chancengleichheit

Förderung von Frauen in Führungspositionen

Wir bekennen uns zur Chancengleichheit von Frauen und Männern und möchten den Anteil von Frauen in Führungspositionen weiter erhöhen. Das „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ schreibt für die SV die Festlegung einer Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und Vorstand längstens bis 30. Juni 2024 sowie für die Ebenen 1 und 2 bis 30. Juni 2027 vor. Die Festsetzung orientiert sich an einer realitätsnahen Geschlechterquote auf Basis der aktuellen Quote, da der bekannte Spielraum zur Erhöhung der Frauenquote aufgrund vakanter Positionen in diesem Zeitraum eher gering ist. Im Einzelnen wurde festgelegt:

FRAUENQUOTE

	Ziel-Frauenquote	Ist-Frauenquote Stand 31.12.2023
Aufsichtsrat (Ziel 30.06.2024)	15 % SVH 15 % SVG 15 % SVL	5 % SVH 14 % SVG 14 % SVL
Vorstand (SVH + SVG + SVL) (Ziel 30.06.2024)	16%	0%
Führungsebene 1 (SVH + SVG + SVL, inkl. Führungsaußendienst) (Ziel 30.06.2027)	17,6%	14,3%
Führungsebene 2 (SVH + SVG + SVL, inkl. Führungsaußendienst) (Ziel 30.06.2027)	25,2%	18,8%

Ungeachtet der tatsächlich erreichten Quoten bestehen in der SV gute Voraussetzungen zur Gewinnung von Frauen in Führungspositionen. Dafür sorgen die vorhandenen Entwicklungs- und Qualifikationsangebote sowie die in den vergangenen Jahren ausgebauten Angebote zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, die Ausweitung von Telearbeit auch für Führungskräfte und die Einrichtung von Tools für das hybride Führen. Auch im Talentpool (zum Beispiel Führungsnachwuchskräfte, Trainees, DH-Studierende) wird konsequent darauf geachtet, dass der Anteil von Frauen und Männern ausgeglichen ist.

Förderung von Vielfalt

Die SV achtet und fördert eine Kultur der Vielfalt. Wir sind davon überzeugt, dass das Zusammenspiel unterschiedlicher Sichtweisen, Meinungen, kultureller Prägungen und Erfahrungen es ermöglicht, Potenziale auszuschöpfen und die bestmöglichen Ergebnisse zu erzielen. Unser Miteinander ist von gegenseitigem Respekt geprägt und unser Umgang untereinander ist offen, fair und wertschätzend.

Mitarbeiter:innen mit Behinderung im Unternehmen

Die SV gewährleistet Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Behinderung die Teilnahme am Unternehmensalltag, unter anderem durch barrierefreie Zugänge und individuell angepasste Arbeitsplätze. Die Schwerbehindertenquote in der SV lag im Jahr 2023 bei 4,5 Prozent.

Die SV achtet die Rechte der Gewerkschaften

Die SV ist Mitglied im Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV), der für seine Mitgliedsunternehmen mit den Gewerkschaften Tarifverträge verhandelt. Diese Tarifverträge für das private Versicherungsgewerbe finden für 100 Prozent unserer Mitarbeitenden Anwendung. Diese sehen vor, dass vergleichbare Tätigkeiten sowohl für Männer als auch für Frauen gleich vergütet werden. Zudem sind Gewerkschaftsvertreter:innen Mitglieder im Aufsichtsrat unserer Konzerndachgesellschaft.

Freiwillige Leistungen

- Zusätzliche Monatsgehälter
- Vermögenswirksame Leistungen
- Erfolgsbeteiligung/Tantieme
- Betriebliche Altersvorsorge
- Zuwendungen aus besonderem Anlass
- Sonderurlaub
- Versicherungsschutz bei Dienstreisen
- Bezuschusstes Mittagessen, inklusive Homelunch
- Betriebssport
- Gesundheitsangebote
- Fahrtkostenzuschuss
- Arbeitgeberzuschuss zur Direktversicherung

UNTERSTÜTZUNG

und Förderung
der Vielfalt

Personalentwicklung und Qualifizierung im Vertrieb

Die SV Vertriebsakademie stellt einen Mix aus digitalen Lernangeboten und Präsenzseminaren als Standards in ihrem Bildungsrepertoire bereit. Durch die jährliche Evaluation des Lernangebots mit Vertreterinnen und Vertretern des Vertriebs werden stetig weitere Angebote eingeführt, die das bestehende Portfolio bereichern.

Die SV Vertriebsakademie hat mit der Einführung von Web-Seminaren und Selbstlernkursen nicht nur die Flexibilität für die Mitarbeitenden erhöht, sondern auch durch die Nutzung digitaler Lernangebote Reisen zu Schulungsorten vermieden. Das spart nicht nur Reisezeit, sondern reduziert auch CO₂-Emissionen. Die SV Vertriebsakademie legt ihren Fokus verstärkt auf Nachhaltigkeit und plant, diesen Aspekt zur weiteren Sensibilisierung der Vertriebspartner in ihr Angebot zu integrieren. Ein Selbstlernkurs, der ab 2024 verfügbar sein wird, wird speziell auf die Nachhaltigkeit in der Versicherungsbranche und den Vertrieb ausgerichtet sein.

Nachhaltigkeit wurde als Lernziel in die Ausbildung und IHK-Prüfung zu den „Geprüften Fachleuten für Versicherungsvermittlung IHK“ integriert. Die SV setzt dies in den entsprechenden Ausbildungsreihen um.

Darüber hinaus hat die SV die Beratungsprozesse hinsichtlich der Berücksichtigung der vom Kunden geäußerten Nachhaltigkeitspräferenz optimiert. Passende Schulungs- und Qualifizierungsmaßnahmen stehen dafür zur Verfügung.

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Der betriebliche Arbeits- und Gesundheitsschutz hat in der SV einen hohen Stellenwert. Unsere betriebliche Arbeitsschutzorganisation bildet den Rahmen für Maßnahmen, die den Schutz der Beschäftigten vor Betriebsgefahren sicherstellen sollen.

Unser Beauftragter für Arbeits- und Brandschutz koordiniert und organisiert für alle sechs Konzernstandorte der SV die arbeitsschutzrechtlichen Maßnahmen und ist Vorsitzender der örtlichen Arbeitsschutzausschüsse (ASA). Unsere Referentinnen und Referenten für Arbeitsschutz nehmen ebenfalls übergreifende Aufgaben wahr. Unsere Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit beraten die Führungskräfte und Mitarbeitenden. Darüber hinaus haben wir Sicherheitsbeauftragte, örtliche Brandschutzbeauftragte sowie Erst- und Brandschutz Helfer:innen an den Standorten.

Wirksamer Arbeits- und Gesundheitsschutz setzt ein einheitliches Grundverständnis im Unternehmen voraus. Hierfür haben wir Leitsätze definiert.

Leitsätze für Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung bei der SV

- 01 Sicherheit und Gesundheit sind wichtige Erfolgsfaktoren unseres unternehmerischen Handelns.
- 02 Die gesundheitsförderliche Gestaltung der Arbeit ist dabei das vorrangige Ziel.
- 03 Unsere Arbeitsschutzorganisation schafft die angemessenen Rahmenbedingungen für einen nachhaltigen Arbeits- und Gesundheitsschutz.
- 04 Die Gestaltung, Umsetzung und Überprüfung der Wirksamkeit von sicheren und gesundheitsgerechten Arbeitsbedingungen ist Führungsaufgabe.
- 05 Gesundheitsgerechtes Arbeiten ist Aufgabe und Verpflichtung jedes Einzelnen.
- 06 Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung sind Bestandteil wirtschaftlichen Handelns, von dem alle profitieren.

ERGONOMIE UND GESUNDHEIT

am
Arbeitsplatz

Mit Ergonomie am Arbeitsplatz Erkrankungen vorbeugen

Betrieblicher Gesundheitsschutz hat viele Facetten. Eine davon ist die Ergonomie am Arbeitsplatz. Bei der gesundheitsförderlichen Gestaltung der Arbeit achten wir nicht nur auf die Arbeitsmittel selbst, wie zum Beispiel ein zweiter Bildschirm oder eine ergonomische Vertikalmaus, sondern beispielsweise auch auf eine angemessene Beleuchtung, auf ein gutes Raumklima sowie auf die Gestaltung von Tätigkeiten und Arbeitsabläufen. Denn ein ergonomisch ausgestatteter Arbeitsplatz schafft eine gute Arbeitsatmosphäre und vermindert Fehlbeanspruchungen.

Angebote zur Gesundheitsförderung

Wir unterstützen mit unserem betrieblichen Sport- und Gesundheitswesen unsere Mitarbeiter:innen dabei, die eigene Arbeitsfähigkeit selbstverantwortlich und aktiv zu erhalten und ihre Gesundheit zu fördern. Im Fokus stehen dabei unsere umfangreichen Angebote im Bereich der Prävention. Dazu zählt der „Check-up“, ein hochwertiges Gesundheitsprogramm für alle Mitarbeiter:innen ab dem 35. Lebensjahr unter der Leitung unserer Betriebsärzte. Ein regelmäßiger Gesundheitscheck ist Prävention und Vorsorge sowohl für unsere Mitarbeitenden als auch für das Unternehmen. Gesundheitliche Probleme können so schon im Vorfeld erkannt werden, um menschliches Leid, Leistungsabfall und krankheitsbedingte Ausfälle zu vermeiden. Weitere Leistungen sind diverse Angebote der Krebsprävention (unter anderem Brust-, Darm-, Haut- und Prostata-Krebsvorsorge), Vitamin-D-Bestimmung, Hörtest, Gripeschutzimpfung, Webinare und Podcasts zu Gesundheitsthemen, Gesundheitstage an den Standorten, ein Programm zur Rauchentwöhnung sowie Fahr-sicherheitstrainings.

Der Schwerpunkt „Körperliche und geistige Fitness“ beinhaltet Angebote von Sport- und Gesundheitskursen. Darüber hinaus bieten wir vielfältige betriebliche Sportsparten wie zum Beispiel Ski-Alpin, Laufen, Tennis, Skat und Schach an. Angebote aus den Bereichen Osteopathie, Massage und Wellness runden den Schwerpunkt „Wohlbefinden“ ab.

FALLZAHLEN (PERSONEN)

	2023	2022	2021
Arbeitsunfälle	9	9	7
Wegeunfälle	13	9	7
Arbeitsbedingte Todesfälle	0	0	0

Mitarbeiter:innen für Nachhaltigkeit sensibilisieren

Ressourcenschonendes und verantwortungsbewusstes Verhalten fängt im Kleinen an. Deshalb ist uns die kontinuierliche Sensibilisierung und Beteiligung der Mitarbeiter:innen rund um das Thema Nachhaltigkeit wichtig.

Jährlich finden die SV Nachhaltigkeitstage statt, im Jahr 2023 mit einem Mix aus virtuellen Angeboten und Präsenz-Events an unseren Standorten. Das Motto lautete „Kleine Schritte, große Wirkung – mit kleinen Veränderungen zu einem gesünderen Lebensstil“. Zusammen mit unserem betrieblichen Gesundheitswesen gab es in der Mitarbeitenden-App „SV Puls“ eine abwechslungsreiche Mischung aus Informationen, Aktionen und Mitmachangeboten. In der App hat sich eine Nachhaltigkeits-Community etabliert, hier können sich die Kolleginnen und Kollegen zum Thema Nachhaltigkeit informieren und austauschen.

Im Jahr 2023 hat ein Vor-Ort-Verkauf von gebrauchter IT-Hardware der Firma AfB für die Belegschaft an mehreren Standorten stattgefunden. Damit unterstützen wir das gemeinnützige IT-Unternehmen, an das wir auch unsere ausgemusterten IT-Geräte abgeben, und sensibilisieren gleichzeitig unsere Kolleginnen und Kollegen für einen nachhaltigen Umgang mit technischen Geräten.

SV NACHHALTIGKEITSTAGE

informieren und fördern
den Austausch

Auch mit kleinen Beträgen Gutes tun

Viele Mitarbeiter:innen beteiligen sich an der Aktion „Restcentspende“. Dabei wird die Nachkommastelle des Nettogehalts bei der monatlichen Gehaltsabrechnung automatisch einbehalten. Am Ende des Jahres kommt bei diesen kleinen Beträgen eine stattliche Summe zusammen. Das Unternehmen verdoppelt den Betrag, der an soziale Projekte gespendet wird. Im Jahr 2023 kamen im Rahmen der Aktion inklusive der Vorstandsbeteiligung 16.920 Euro zusammen. Die Spende geht mit je 8.460 Euro an die Tafel Mannheim und an den Soziale Hilfe e. V. Kassel.



ZERTIFIZIERTER
FAHRRADFREUNDLICHER
ARBEITGEBER
Eine Initiative der EU und des ADFC

SV ist fahrradfreundlicher Arbeitgeber

Der Standort Stuttgart wurde vom Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC) mit dem Siegel „Zertifizierter fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ in Silber ausgezeichnet. Die Initiative von EU und ADFC will Menschen den Arbeitsweg mit dem Fahrrad erleichtern und dafür sorgen, dass Firmen fahrradfreundlich werden. Dafür vergibt der ADFC ein drei Jahre gültiges EU-Zertifikat in drei Abstufungen (Bronze, Silber, Gold).

Die Zertifizierung bewertet die Fahrradfreundlichkeit in verschiedenen Aktionsfeldern. Pluspunkte erhielten wir für ausreichend vorhandene und gut ausgestattete Fahrradstellplätze, Umkleidemöglichkeiten und Duschen sowie die Fahrradservice-Station und abschließbare Spinde, in denen die Akkus von E-Bikes aufgeladen werden können. Erstmals fand im Sommer ein Fahrradaktionstag mit Fahrradcheck des ADFC für unsere Mitarbeitenden statt. Weitere Pluspunkte gab es für unsere Motivationsangebote im Rahmen des SV Fahrradsommers und für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Gepunktet haben wir auch mit unserer Teilnahme am Jobrad-Programm, das wir sowohl unseren Innendienstmitarbeitenden als auch unseren Vertriebspartnern im Außendienst anbieten.

Der effiziente Einsatz von Ressourcen, die Reduzierung der Ressourcenverbräuche und die Vermeidung von negativen Auswirkungen auf das Klima sind für uns wichtige Ziele. In den vergangenen Jahren haben wir kontinuierlich an der Ressourceneffizienz im Gebäudebetrieb gearbeitet und in den Bereichen Energie- und Wasserverbrauch sowie Abfall effektive Maßnahmen umgesetzt. Bei Neu- oder Umbaumaßnahmen bevorzugen wir umweltfreundliche Bauweisen. Die CO₂-Emissionen, die wir im Geschäftsbetrieb nicht vermeiden können, gleichen wir mit zertifizierten Klimaschutzprojekten rechnerisch aus.

SV Klimastrategie:

Vermeiden – Reduzieren – Kompensieren

Der Klimawandel ist eine der großen Herausforderungen unserer Zeit. Die Auswirkungen des Klimawandels treffen uns als Versicherungsunternehmen in besonderem Maße. Daher ist für die SV die Vermeidung und Reduzierung von CO₂-Emissionen ein wichtiges Ziel unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Seit vielen Jahren setzen wir Maßnahmen um, die sich positiv auf die CO₂-Bilanz der SV auswirken. Darüber hinaus beschäftigen wir uns verstärkt mit unseren erweiterten CO₂-Emissionen im Scope 3. Dazu gehört insbesondere eine Reduzierung der klimabezogenen Auswirkungen unserer Kapitalanlagen (siehe Kapitel „Produkte, Leistungen und Kapitalanlage“, S. 21 ff.).

RESSOURCEN

schonen

Unsere CO₂-Bilanz

Für die Berechnung unseres CO₂-Fußabdrucks nutzen wir das VfU-Kennzahlen-Tool. Es ist ein anerkannter Standard in der Finanzbranche und trägt den Maßstäben der Global Reporting Initiative (GRI) und Treibhausgas-Footprinting-Standards wie dem Greenhouse Gas Protocol (GHG) Rechnung. Unseren CO₂-Fußabdruck weisen wir nach der Logik des GHG Protocol aus. Hierbei werden die Emissionsquellen nach drei Scopes differenziert.

Scope 1 umfasst für die SV die direkten Emissionen der eigenen Fahrzeuge (Dienstwagen). Scope 2 umfasst bei uns alle indirekten Emissionen aus zugekaufter Energie (Strom und Wärme). Unter Scope 3 berücksichtigen wir ausgewählte erweiterte Emissionen der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette. Konkret sind dies Emissionen, die durch unseren Papier- und Wasserverbrauch, Strom und Heizung, Abfallentsorgung sowie unsere Dienstreisen verursacht werden. Dazu zählen auch die Stromverbräuche der Mitarbeitenden im Homeoffice.

Insgesamt hat sich der CO₂-Ausstoß erstmals im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht. Dies resultierte insbesondere aus einer Steigerung der Dienstreisen und des Energieverbrauchs.

Zentrale Klimaschutzmaßnahmen im Überblick

- Optimierung der Ressourcenverbräuche
- Nutzung von Ökostrom an allen Konzernstandorten
- Photovoltaikanlagen auf den Dächern unserer Standorte
- Energetische Sanierung unserer Konzernstandorte
- Umstellung auf elektronische Kommunikationswege
- Einsatz von Recyclingpapier
- Klimaneutraler Post- und Paketversand
- Reduzierung von Dienstreisen durch Videokonferenzen
- Bevorzugte Nutzung der Bahn bei Dienstreisen
- Unterstützung der Nutzung von öffentlichem Nahverkehr (Jobticket) und Fahrrad (JOBTRAD)
- Aktionen wie SV Fahrradsommer und SV Nachhaltigkeitstage für Mitarbeiter:innen
- Nachhaltigkeitsleistungen in Sachversicherungsprodukten
- Reduzierung unseres CO₂-Fußabdrucks in der Kapitalanlage
- CO₂-Kompensation mit etablierten Klimaschutzpartnern

CO₂-FUSSABDRUCK DER SV (TONNEN)

	2023	2022	2021
Scope 1: direkte CO₂-Emissionen	1.196	1.157	1.097
Dienstwagen	1.196	1.157	1.097
Scope 2: indirekte CO₂-Emissionen	1.818	1.630	1.545
Strom (Market-based)	0	0	0
Wärme	1.818	1.630	1.545
Scope 3: erweiterte CO₂-Emissionen	1.820	1.709	2.356
Strom	139	144	191
Heizung	488	438	754
Wasser	25	23	22
Dienstreisen	927	861	1.054
Papier	190	192	290
Abfall	51	50	45
Gesamt CO₂-Emissionen Scope 1, 2 und 3	4.833	4.496	4.998
Spezifische CO ₂ -Emissionen Scope 1, 2 und 3 (t / Mitarbeiter:in)	1,526	1,424	1,619

Ermittlung der CO₂-Emissionen seit 2022 anhand VfU-Kennzahlentool (2022 Version 1.1). Daher Werte nur eingeschränkt mit den Werten aus 2021 vergleichbar.

Rechnerisch klimaneutraler Geschäftsbetrieb

Seit dem Jahr 2020 stellen wir den Geschäftsbetrieb der SV rechnerisch klimaneutral. Dies erreichen wir durch die Vermeidung und Reduzierung und – als letzten Schritt – die Kompensation von CO₂-Emissionen, die gleichwohl anfallen. Das bedeutet, dass wir unsere kompletten Emissionen aus Scope 1 und 2 sowie ausgewählte Scope 3-Emissionen (Dienstreisen) anhand von zertifizierten Klimaschutzprojekten ausgleichen. Für das Jahr 2023 werden wir entsprechend 3.941 Tonnen CO₂ kompensieren. Dabei arbeiten wir mit der gemeinnützigen Klimaschutzorganisation myclimate zusammen. Wir unterstützen Klimaschutzprojekte, die nach dem anerkannten Gold Standard zertifiziert sind. Uns ist bewusst, dass dies gleichwohl kein Ersatz für reale CO₂-Reduktion ist. Daher hat die Vermeidung und Reduzierung von CO₂-Emissionen in unserem Geschäftsbetrieb Vorrang.

ZUSAMMEN-ARBEIT

mit

**E-Ladesäulen für Mitarbeitende und SV Agenturen**

Die SV bietet ihren Mitarbeitenden am Standort Stuttgart die Möglichkeit, ihre Elektroautos zu laden. Im Rahmen eines Pilotprojekts wurden 20 E-Ladesäulen installiert. Nach ersten Erfahrungen mit dem neuen Service wird entschieden, ob das Angebot für Mitarbeitende anderer Standorte ausgeweitet wird. Abrechnung und Bezahlung erfolgen über einen externen Dienstleister.

Auch SV Geschäftsstellen und Generalagenturen können über die Sparkassen-Einkaufsgesellschaft ein Angebot für den Bau und die Wartung von Ladesäulen nutzen. Die Bereitstellung von Ladeinfrastruktur ist ein Statement für nachhaltiges Handeln und somit eine attraktive Möglichkeit zur Kundengewinnung sowie zur Bindung von Kunden und Mitarbeitenden. Für den Betrieb von Ladepunkten können sich die Geschäftsstellen und Agenturen am THG-Quotenhandel beteiligen.

**Nachhaltigkeitsregelungen in Miet- und Facility-Management-Verträgen**

Bei unseren Immobilien richtet die SV die Gestaltung ihrer Mietverträge an nachhaltigen Kriterien aus. Zum Beispiel bitten wir darum, bei der Bewirtschaftung und Nutzung der Liegenschaft mit Ressourcen und Energie schonend und sparsam umzugehen, Emissionen zu vermeiden und konstruktiv zusammenzuarbeiten. Ökonomische, ökologische und soziale Aspekte sollen gleichermaßen berücksichtigt werden. Auch für die Instandhaltungsmaßnahmen werden nach Möglichkeit Nachhaltigkeitsregelungen in die Mietverträge aufgenommen.

Optimierung der Ressourcenverbräuche

Zur Optimierung unseres Stromverbrauchs trägt maßgeblich eine effizientere Beleuchtung bei. Hierfür haben wir unter anderem in Stuttgart und Wiesbaden die Beleuchtung unserer Tiefgaragen auf LED-Technik umgestellt. Ebenfalls in Wiesbaden wurden im Lauf des Jahres weitere Gebäudeteile auf LED-Technik umgestellt. In Erfurt wurde die Beleuchtung in der Tiefgarage und dem Betriebsrestaurant optimiert. Auch die Bürobeleuchtung wurde ausgetauscht und durch energiesparende Stehleuchten ersetzt. Für elektrische Geräte wurde, wo möglich, eine Nachtabschaltung installiert, sodass allen überflüssigen Standby-Einstellungen zwischen 20 und sechs Uhr der Strom abgedreht wird. Am Standort Stuttgart wurden mithilfe einer Wärmehöckergewinnungsanlage der Wasserverbrauch der Kühltechnik gesenkt und die Bewässerung der Außenanlagen auf ein Minimum reduziert.

Die Erzeugung von regenerativer Energie ist uns ein Anliegen. Daher haben wir auf unseren Gebäudedächern in Stuttgart, Karlsruhe, Wiesbaden und Kassel eigene Photovoltaikanlagen installiert.

Bei den fremdgenutzten Immobilien in Stuttgart, Sindelfingen und Grabfeld sind auf den Dächern ebenfalls Photovoltaikanlagen installiert worden. Weitere Anlagen sind in Planung.

Ökostrom mit OK-Power-Siegel

Wir beziehen an allen sechs Standorten Strom aus regenerativen Energien. Der Anteil von Ökostrom an unserem Gesamtstromverbrauch liegt damit bei 100 Prozent. In den vergangenen Jahren konnten wir zudem unsere Ökostromqualität deutlich verbessern: Wir beziehen ausschließlich Ökostrom mit dem OK-Power-Siegel.

2023 sind die Verbräuche von Strom, Wasser und Wärme angestiegen. Da wieder mehr Mitarbeiter:innen an den Standorten gearbeitet haben, hat sich dies auch auf den Wasser- und Stromverbrauch ausgewirkt. Beim Wärmeverbrauch wurden im ersten Quartal 2023 durch ein Absenken der Raumtemperaturen Einsparungen realisiert. Im Verlauf des zweiten und dritten Quartals lag der Verbrauch aufgrund eines technischen Defekts jedoch über den Vorjahreswerten.

100 %
Ökostrom
an den
Konzernstandorten

STROM- UND WÄRMEVERBRAUCH (KILOWATTSTUNDEN)

	2023	2022	2021
Stromverbrauch gesamt	10.178.011	9.187.678	9.569.369
davon Ökostrom	10.178.011	9.187.678	9.569.369
Spezifischer Stromverbrauch (kWh/Mitarbeiter:in)	3.214	2.909	3.099
Wärmeverbrauch gesamt	8.394.079	7.531.082	10.676.490
Spezifischer Wärmeverbrauch (kWh/Mitarbeiter:in)	2.650	2.385	3.457

WASSERVERBRAUCH (KUBIKMETER)

	2023	2022	2021
Wasserverbrauch gesamt	40.866	37.943	33.258
Spezifischer Wasserverbrauch (m ³ /Mitarbeiter:in)	13	12	11

Die Reduzierung des Abfalls ist im Hinblick auf Ressourceneffizienz wichtig. An allen Standorten haben wir Abfalltrennsysteme etabliert. Wir wollen möglichst viele Wertstoffe trennen und dadurch das Restmüllaufkommen reduzieren. Trotzdem macht sich insbesondere beim Restmüll bemerkbar, dass wieder mehr Mitarbeiter:innen vor Ort an den Standorten gearbeitet haben.

ABFALLMENGEN (KILOGRAMM)

	2023	2022	2021
Abfall zur Verwertung gesamt	368.857	425.155	340.080
Papier	84.643	133.837	175.282
Karton	41.960	50.447	31.030
Glas	6.033	3.877	2.510
Kunststoff	26.389	18.340	11.200
Elektronikschrott*	6.587	9.240	3.480
Holzabfälle / Grünschnitt	7.800	8.055	6.560
Sperrgut / Bauschutt	1.900	13.936	4.050
Altmetall	6.375	400	1.850
Fettabscheider	79.074	64.910	62.200
Kantinenabfälle / Bioabfälle	106.656	121.862	41.680
Batterien**	687	20	31
Leuchtstoffröhren**	406	0	0
Toner**	347	230	207
Abfall zur Beseitigung gesamt	98.300	96.688	86.630
Gemischter Siedlungsabfall	97.104	96.195	85.900
Problemstoffe**	575	0	340
Speise- / Fritteusenfett	621	493	390

* Elektronikschrott inklusive Kühl- und Gefrierschränke

** gefährlicher Abfall (gemäß Abfallverzeichnisverordnung)

Nachhaltigkeit im IT-Bereich

Die SV Informatik GmbH (SVI) überprüft regelmäßig mögliche Einsparpotenziale beim Einsatz neuer Technologien und Infrastrukturen. Zum Beispiel setzt die SVI durch Desktop-Virtualisierung Endgeräte mit geringem Energiebedarf ein. Papierarmes Arbeiten wird durch den Ausbau von Kollaborationsplattformen gefördert. Im Einsatz ist nachhaltiges Büromaterial.

PARTNERSCHAFT



Durch die Nutzung von Infrastrukturkomponenten der neuesten Generation erzielt die SVI erhebliche Stromeinsparungen und verbessert die Energieeffizienz. Mit dem Umstieg auf sogenannte Thin-Clients (Ablösung der Fat-Clients am Büroarbeitsplatz sowie im Homeoffice) sowie der Umstellung von Einzelplatz- auf Multifunktionsgeräte konnten die Stromverbräuche erheblich reduziert und der Lärmpegel gesenkt werden. Nach dem Rollout neuer Endgeräte werden die alten Geräte der Firma AfB gGmbH übergeben.

Bei der Auswahl der Rechenzentren achtet die SVI darauf, dass diese nach den aktuellen und neuesten Nachhaltigkeitskriterien betrieben werden und zum Beispiel die Nutzung von Ökostrom garantieren. Die Nachhaltigkeitsaktivitäten im IT-Bereich wurden im Jahr 2023 intensiviert und konsequent vorangetrieben. Insbesondere wurde eine Nachhaltigkeitsstrategie für die SVI erarbeitet und Nachhaltigkeit als Dimension in die Geschäftsstrategie aufgenommen.

SV Informatik arbeitet mit IT-Refurbisher AfB zusammen



Green IT ist auf dem Vormarsch bei der SV Informatik: In den vergangenen fünf Jahren hat die IT-Tochter der SV über 14.000 gebrauchte Firmen-Laptops, -PCs, -Monitore und -Drucker an den IT-Refurbisher „AfB gemeinnützige GmbH“ übergeben.

Zu großen Teilen ist die ausgemusterte Hardware noch voll funktionsfähig und wird bei AfB gelöscht, aufbereitet und wiederverkauft. Auf diese Weise verlängert sich die Nutzungsdauer. Die aufbereitete Hardware verkauft die AfB an

Privatleute, Vereine, kleine und mittelständische Unternehmen oder spendet sie an Schulen. Durch die Zweitnutzung werden wertvolle Ressourcen geschont und Energie, CO₂ und Wasser eingespart.

Dank einer Ökobilanzierungsstudie der Klimaschutzorganisation myclimate kann AfB die konkret eingesparten Werte bemessen: Von den 14.069 IT-Geräten, die wir in den vergangenen fünf Jahren an AfB übergeben haben, konnten mehr als 86 Prozent wiedervermarktet werden. Defekte Hardware wurde als Ersatzteil oder durch Recycling für die Rohstoffrückgewinnung verwendet. Zudem wurde der Arbeitsplatz von zwei Menschen mit Behinderung gesichert. Durchgeführt wird das IT-Refurbishing von rund 650 AfB-Mitarbeitenden, von denen etwa 45 Prozent Menschen mit Behinderung sind. Damit ist AfB das größte gemeinnützige Inklusionsunternehmen für IT in Europa.

Einsatz von Recyclingpapier und Papierreduzierung

Als Versicherer mit rund 3,5 Millionen Kunden spielen Papiereinsatz und -verbrauch eine große Rolle. Für Prozesse, bei denen nicht auf den Einsatz von Papier verzichtet werden kann, haben wir sukzessive auf Recyclingprodukte umgestellt, da diese im Herstellungsprozess weitaus weniger Ressourcen wie Holz, Energie und Wasser verbrauchen. Auch der Verzicht auf Chemikalien und kürzere Transportwege verringern die Umweltbelastungen. Bei der Auswahl des Papiers legen wir Wert auf die Auszeichnung mit dem „Blauen Engel“. Für postalische Kundenkorrespondenz und den Versand von Dokumenten sowie für den hausinternen Bedarf verwenden wir in nahezu 100 Prozent der Fälle Blauer Engel Papier.

Aufgrund langjähriger Zusammenarbeit mit zuverlässigen Partnern und vertraglicher Bindungen konnte trotz angespannter Versorgungslage die Verfügbarkeit von Recyclingpapier für die SV im vergangenen Jahr sichergestellt werden. Die Auswirkungen durch das vermehrte Arbeiten im Homeoffice zeigen sich bei den Papierverbräuchen nur wenig, da der Großteil des Verbrauchs bei der Kundenkorrespondenz liegt.

Große Aussendungen wie Policen oder die Ausgangspost werden sukzessive auf Duplexdruck umgestellt. So kann erheblich Papier eingespart werden. Durch die Verschlinkung der Bedingungswerke und die Überarbeitung der Prozesse und Formulare werden Papiermengen nun dauerhaft geringer gehalten. Die Kunden profitieren vom vereinfachten Layout, von der besseren Lesbarkeit und den verständlicheren Inhalten.

DIGITALISIERUNG

fördern und weiter ausbauen

Digitale Kommunikation spart Ressourcen und erhöht den Kundenservice

Die SV OnlinePost forciert die modernen Kommunikationswege. Durch Einsparung von Papier wird die Umwelt geschont und unseren Kunden wird eine unkomplizierte und schnelle Kommunikation mit der SV eröffnet. Für den elektronischen Versand – per Mail oder in das elektronische Postfach bei der zuständigen Sparkasse – haben sich bereits eine Vielzahl von Kunden angemeldet. Auch unser Außendienst nutzt immer stärker den elektronischen Versand. Die SV OnlinePost wurde 2023 modernisiert. Mit dem neuen SV OnlinePostfach bieten wir die Möglichkeit des Dokumentenabrufs über einen digitalen Briefkasten. Der Start für Privatkunden erfolgte im Juni 2023. In weiteren Schritten entwickeln wir das SV OnlinePostfach weiter und planen eine Lösung für unsere Firmenkunden. Die SV stellt den gesamten Postversand von Briefen und Paketen klimaneutral.

Förderung nachhaltiger Mobilität und Dienstreisen

Für die Fahrzeuge unserer Besucher:innen und Mitarbeiter:innen und für unseren Fuhrpark haben wir am Standort Stuttgart E-Ladesäulen installiert. Die weiteren Verwaltungsstandorte wurden ebenfalls mit Ladesäulen ausgestattet oder stehen kurz davor.

Wir fördern umweltfreundliches Verhalten unserer Mitarbeiter:innen auf dem Weg zur Arbeit und auf Dienstreisen, indem wir Anreize zur stärkeren Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs schaffen. Wählen Mitarbeiter:innen öffentliche Verkehrsmittel für den Weg zur Arbeit, erhalten sie Firmenjahrestickets zu vergünstigten Preisen sowie einen Fahrtkostenzuschuss.

Um die Umweltbelastung bei Dienstreisen so gering wie möglich zu halten, haben wir Kriterien für die Wahl des zu nutzenden Verkehrsmittels in die Dienstreiseordnung aufgenommen. Dort ist eine vorrangige Nutzung der Bahn festgeschrieben, das aus Kosten- und Umweltgesichtspunkten sinnvollste Verkehrsmittel. Flugzeuge verursachen den höchsten CO₂-Ausstoß und sollen nachrangig gebucht werden.

PAPIERVERBRAUCH UND ANTEIL RECYCLINGPAPIER (KILOGRAMM)

	2023	2022	2021
Verbrauch Drucker- und Kopierpapier gesamt	246.430	248.233	267.850
Verbrauch Drucker- und Kopierpapier spezifisch (kg/Mitarbeiter:in)	78	79	87
Anteil Drucker- und Kopierpapier Recyclingpapier (in %)	100	100	100
Anteil Drucker- und Kopierpapier „Blauer Engel“ (in %)	99,93	100	99,79

Unsere Dienstwagenflotte wies im Jahr 2023 einen durchschnittlichen CO₂-Wert von 115 g/km gemäß Neuem Europäischem Fahrzyklus (NEFZ) aus. Durch die Aufnahme von Elektro- und Hybridfahrzeugen in die Dienstwagenflotte haben wir eine weitere Reduzierung der CO₂-Emissionen im Fuhrpark erreicht. Die durch Dienststreifen zurückgelegten Kilometer sind auch 2023 wieder leicht angestiegen. Insgesamt liegt das Reiseaufkommen aber trotzdem deutlich unter dem Vor-Corona-Niveau.

DIENSTREISEN (KILOMETER)

	2023	2022	2021
Dienstreisen gesamt	9.816.765	8.578.990	7.390.514
davon Dienstwagen	5.980.000	5.785.000	5.845.000
davon Bahn	3.395.354	2.477.780	847.923
davon Flug	334.214	216.932	50.471
davon Mietwagen	107.197	99.278	647.120
Dienstreisen spezifisch (km/Mitarbeiter:in)	3.100	2.717	2.393

Auch bei Hotelreservierungen wird auf Nachhaltigkeit geachtet. Bevorzugt sollen Hotels gewählt werden, die eine nachhaltige Strategie verfolgen, zum Beispiel einen nachhaltigen Umgang mit Wasser, Energie oder Abfall. In unserem internen Buchungssystem sind die Hotels, die diese Voraussetzungen erfüllen, gekennzeichnet.

Nachhaltige Verpflegung

In unseren Betriebsrestaurants stehen die Essensproduktion und -ausgabe ganz unter den Umwelt- und Nachhaltigkeitsgedanken unseres Unternehmens. Es werden überwiegend Produkte aus der Region von zertifizierten Lieferanten verarbeitet. Die Belegschaft schätzt das gesunde und qualitativ hochwertige Essen, bei dem das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt.

Saisonale Aktionswochen mit heimischen Produkten finden im regelmäßigen Turnus statt. Umweltfreundliche Papierservietten, Trinkhalme und Mehrweggeschirr sind selbstverständlich. Alle SV-Betriebsrestaurants bieten „Essen-to-go“ auch für das Homeoffice an – selbstverständlich in mehrwegfähigem Geschirr. Zudem wird in allen Cafeteriaebenen ausschließlich bio- und fairtradezertifizierter Kaffee ausgeschenkt.

Sehr viel Wert legen die Küchen aller Standorte auf die Vermeidung von Überproduktion. Die Küchenteams sind sensibilisiert, nachhaltig zu wirtschaften. An allen Standorten hat das Küchenpersonal an Schulungen, Qualifizierungen und Fortbildungen teilgenommen. Zum Beispiel wird während des Mittagsservices frisch nachgekocht und somit Überproduktion vermieden. Wenn trotzdem zu viel gekocht wurde, wird das Essen am nächsten Tag an unserer Nachhaltigkeitstheke „Hits von Gestern“ zu einem günstigeren Preis verkauft. Die Bio-Restetonnen konnten durch den nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln um die Hälfte reduziert werden.

Kontinuierlich wird die Küchentechnik modernisiert. So wurden in Stuttgart die großen Spülmaschinen durch energieeffizientere Geräte ersetzt und ein Kühlhaus vollständig stillgelegt, um Energie- und Warenlagerkosten zu sparen.

Nachhaltige Werbemittel der SV

Mitarbeitende und Vertriebspartner können im SV-Onlineshop attraktive und nachhaltige Werbegeschenke erwerben. Die SV hat Richtlinien sowohl für den Händler, mit dem wir zusammenarbeiten, als auch für die Produkte, die wir anbieten, erarbeitet. Unser Partner EIDEX ist nach ISO 9001 zertifiziert und Mitglied der amfori-BSC-Initiative. Die Werbemittel stammen aus der EU (bevorzugt aus Deutschland oder der Schweiz), es gibt hohe Anforderungen an die Produktqualität und den Arbeitsschutz bei der Herstellung. Gewährleistet sind ein konsequenter

Verzicht auf Kinderarbeit, Lohndumping und gesundheitsgefährdende Herstellung. Notwendige Verpackungen bestehen aus Alt- oder Graspapier, der Versand erfolgt vollständig über den DHL Service GoGreen.



Ein besonders beliebter Werbeartikel ist der Bio-Honig, den unsere eigenen SV-Bienen produzieren. Seit vielen Jahren arbeiten wir in Wiesbaden mit einem Imker zusammen, der unsere Bienen pflegt und den Honig für uns erntet und abfüllt.

44 GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Weil wir uns mit den Regionen, in denen wir tätig sind, identifizieren, wollen wir sie stärken und ein zuverlässiger Förderer der kulturellen, sportlichen und sozialen Angebote sein. Außerdem unterstützen wir die Arbeit der Feuerwehren. Das hat in der SV eine lange Tradition. Gesellschaftliches Engagement ist nach unserem Verständnis mehr als Spenden und Sponsoring. In vielen Bereichen haben wir eigene Förderprogramme entwickelt. Wir konzentrieren uns in der Sportförderung und im sozialen Bereich auf Heranwachsende. Auch in der Kulturförderung setzen wir auf junge, noch unbekannte Künstler:innen und fördern zugleich den Nachwuchs an Kunsthochschulen und Akademien.

Im Jahr 2023 haben wir uns mit über 2 Millionen Euro gesellschaftlich engagiert. Davon flossen über 1,38 Millionen Euro in die Bereiche Kunst und Kultur, Soziales und Umwelt, Bildung und Wissenschaft sowie die Sportförderung. Die Feuerwehrförderung betrug 620.000 Euro. Wir strukturieren unser Engagement sehr klar und haben die Themen Bildung und Umwelt auch in unseren Förderstrukturen noch stärker fokussiert.

Soziales Engagement für Kinder und Jugendliche

Im sozialen Bereich fördern wir Projekte, die Kindern und Jugendlichen Perspektiven eröffnen. Mit vielen Institutionen verbinden uns langjährige Partnerschaften. Durch die Unterstützung von Bildungs- und Jugendeinrichtungen wollen wir einen erkennbaren Beitrag für die Zukunftssicherung, Ausbildung und Gesundheit von Kindern und Jugendlichen leisten und fördern zielgerichtete Maßnahmen, damit sie aktiv und gesund aufwachsen, ihre Chancen auf Bildung wahrnehmen, ihre Talente entwickeln und soziale Kompetenzen erwerben. Vor allem das Ehrenamt ist für unsere Spenden, die an soziale, pädagogische, karitative und ökologische Projekte ausgezahlt werden, von großer Bedeutung.

Sport verbindet Menschen

Die Sportförderung ist ein fester Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie, wir betreiben sie aktiv und fördern gemeinsam mit unseren Außendienstagenturen die Vereine vor Ort. Das wirkt sich positiv auf die Lebensqualität aller aus und verbindet aktives Sportengagement und Kundenbetreuung sinnvoll. Unsere Maßnahmen umfassen ein weites Spektrum vom Breitensport bis zu sportlichen Großveranstaltungen.

Die Jugend- und Nachwuchsförderung liegt uns besonders am Herzen. Wir wollen über den Sport positive Impulse geben – beispielsweise über

über **2** Mio. Euro für gesellschaftliches Engagement

eigene Projekte wie die mobilen SV Fußballschulen, die SV Handballschulen und die SV Tischtennis-Erlebnistage mit hochqualifizierten und prominenten Trainerinnen und Trainern.

Die Saison unserer Sportcamps läuft von April bis November. Regionale Präsenz heißt, in Baden-Württemberg, Hessen und Thüringen jedes Wochenende im Einsatz zu sein. Insgesamt haben wir im vergangenen Jahr 19 SV Fußballcamps, sechs Tischtennis-Erlebnistage und zwei Handball-Camps für über 2.100 junge Mitmenschen geboten.

Premiumpartnerschaft mit der Sportstiftung Hessen

Die SV ist Premiumpartner der Sportstiftung Hessen. Neben der finanziellen Unterstützung bieten wir den Sportlerinnen und Sportlern ein spezielles Altersvorsorgemodell – die sogenannte Sportlerrente – an. Diese Rente soll ausgleichen, was die Athletinnen und Athleten durch einen relativ späten Berufseinstieg einbüßen.

Die Sportstiftung Hessen ist ein Netzwerk aus Sportlern, Trainern und Förderern und macht sich

stark für die individuelle Förderung des Nachwuchsleistungs- und Spitzensports in Hessen. Die Stiftung unterstützt hessische Kadersportler und Trainer auf ihrem Weg in die nationale und internationale Spitze. Im Jahr 2023 erstreckte sich die Förderung auf rund 300 Athletinnen und Athleten sowie Trainerinnen und Trainer in mehr als 40 Sportarten. Die Sportstiftung Hessen vergibt Stipendien, um die Doppelbelastung von Ausbildung und Leistungssport zu mildern und das Bestreiten des Lebensunterhalts zu erleichtern.



Peter Beuth (li.), Hessischer Minister des Inneren und für Sport und Vorsitzender der Sportstiftung, und Michael Meiers, SV-Vorstandsmitglied, haben die Premiumpartnerschaft erneut verlängert.

Kontinuierliche Partnerschaften und individuelle Projekt- und Ausstellungsförderungen

Mit unserem Engagement für Kunst und Kultur leisten wir einen originären Beitrag zur Entwicklung und Entfaltung des kulturellen Lebens.

In der Sparte Kunst fördern wir Ausstellungen zur zeitgenössischen Kunst und temporäre Kunstprojekte. Zudem vergeben wir Kunstpreise oder schreiben Arbeitsstipendien aus. An unseren Unternehmenssitzen veranstalten wir regelmäßig Ausstellungen.

In der Sparte Kultur fördern wir Festivals und Musik sowie die darstellende Kunst und den Tanz. Dies tun wir häufig in Kooperation mit den regionalen Sparkassenorganisationen, den örtlichen Sparkassen und kommunalen Gebietskörperschaften. Gemeinsam mit den Verbänden und Verbundunternehmen der Sparkassenfinanzgruppe fördern wir ausgewählte Kunst- und Kulturprojekte von landesweiter oder überregionaler Relevanz.

Stiftungen fördern wissenschaftlichen Austausch und innovative Ideen

Die Stiftung „Umwelt und Schadenvorsorge der SV Sparkassenversicherung Gebäudeversicherung“ beschäftigt sich mit der Analyse von Schadenursachen, der Schadenprävention und der Schadenbegrenzung bei Elementargefahren. Mit der Stiftung wollen wir unser Wissen über Vorsorge gegenüber den Elementarrisiken verbessern und damit einen aktiven Beitrag zur Risikobegrenzung leisten. Die Stiftung trägt mit ihrer interdisziplinären Arbeit und der Unterstützung von Nachwuchskräften dazu bei, dass Elementarrisiken besser verstanden und vorhergesagt werden können, sodass durch Prävention Schäden verringert werden können.

Kernelement der Stiftung ist das Doktorandenkolleg an der Universität Stuttgart, der Technischen Universität Dresden und dem Karlsruher Institut für Technologie, in dem Wissenschaftler:innen Gefahrensituationen analysieren und geeignete Schutz- und Präventionsmaßnahmen erforschen. Das Kolleg vergibt Stipendien für insgesamt vier Promotionen.

Mit unserer zweiten Stiftung, der ÖVA-Stiftung – Wissenschafts- und Kulturförderung an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Mannheim, unterstützen wir wissenschaftliche, kulturelle, soziale und sportliche Aktivitäten. Wir fördern beispielsweise innovative Bachelor-Arbeiten sowie Projekte, die Studium und Praxis verbinden. Die Studierenden werden dabei aktiv einbezogen.

Partner der Feuerwehren

Als Versicherer für Gemeinden, Städte und Kreise ist die SV für die Feuerwehren ein verlässlicher Partner. Durch deren unentgeltliche Ausstattung mit innovativen Ausrüstungsgegenständen entlasten wir die kommunalen Haushalte. Darüber hinaus ergänzen Jubiläumsprämien, Gründungsprämien für Kinder- und Jugendfeuerwehren und Zuschüsse zur Brandschutzerziehung die vielfältigen Fördermaßnahmen. In Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme haben wir gemeinsam mit den anderen Öffentlichen Versicherern das Bevölkerungswarnsystem KATWARN entwickelt. Dieses System sendet bei Ereignissen wie Großbränden, Hochwasser, Stromausfällen oder Bombenfunden direkte und ortsbezogene Warnungen auf die Mobiltelefone möglicher Betroffener.

Ackern statt Büro

Zusammen mit der S-Finanzgruppe Baden-Württemberg fördert die SV das Bildungsprogramm „GemüseAckerdemie“ seit einigen Jahren an verschiedenen Schulen für die 3. bis 6. Klasse. Mit der Förderung von Acker e. V. auf der Bundesgartenschau 2023 (BUGA23) in Mannheim hat die SV ein Zeichen für mehr Nachhaltigkeit und Verständnis im Umgang mit der Natur und Umwelt gesetzt. Der Verein hat mit seinem vielfältigen Bildungsprogramm auf der BUGA23 einen lebendigen Begegnungsort geschaffen, der Nachhaltigkeit für Menschen aller Altersklassen erlebbar machte und sie für umweltbewusstes Handeln sensibilisierte.

Unsere Mannheimer Auszubildenden waren zu Besuch am GenerationenAcker auf der BUGA23. Sie tauschten für einen Tag den PC mit der Gartenhacke und lernten viel über Landwirtschaft und Nahrungsmittel.



KOMMUNEN UND FEUERWEHREN



**MAREIKE
BERGSIEKER**

Direktionsbevollmächtigte
Kommunal- und
Sonderkunden



**NIKO
BERNHARDT**

Direktionsbevoll-
mächtiger Feuer-
wehrförderung

Die SV ist ein verlässlicher Partner der Kommunen. Unsere Versicherungspakete bieten ihnen stets einen Mehrwert, wie zum Beispiel Risikoanalysen zur Schadenverhütung, die Förderung des Feuerwehrwesens oder spezielle Angebote zur betrieblichen Krankenversicherung und der Altersvorsorge kommunaler Mitarbeiter:innen.

WEITERE INFORMATIONEN

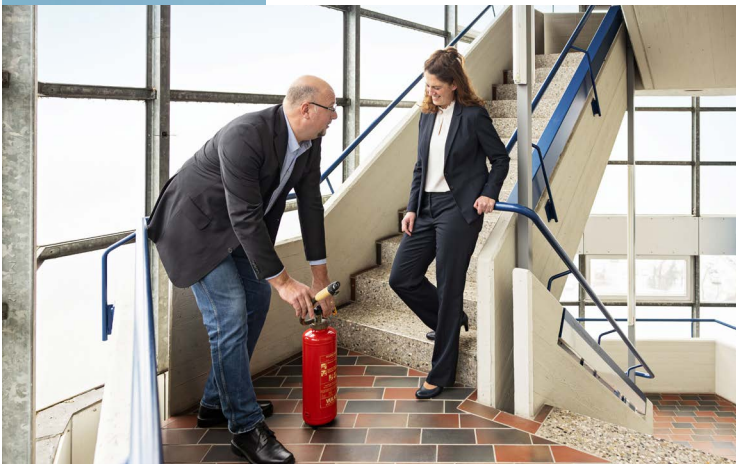
- Angaben gemäß Taxonomie-Verordnung
- GRI-Index
- Informationen zum Bericht
- Impressum



MAREIKE BERGSIEKER
Direktionsbevollmächtigte für Kommunal- und Sonderkunden

Mareike Bergsieker, Direktionsbevollmächtigte für Kommunal- und Sonderkunden, hat sich auf die Besonderheiten kommunaler Kunden spezialisiert. Risikobesichtigungen, systematische Beratung und Versicherungslösungen für ungewöhnliche Objekte machen ihren Job spannend. Dabei lernt sie viele Menschen und Regionen kennen.

Kommunen haben einen sehr besonderen Versicherungsbedarf. Sie brauchen beispielsweise Schutz für ihre Energieversorgung, Bauhöfe, Kindergärten und Schulen, aber auch für Burgen, Schlösser, Denkmäler und Kulturstätten. Die üblichen Versicherungsprodukte sind für solche Objekte nicht immer geeignet. Mit maßgeschneiderten Versicherungskonzepten und Kundenbetreuern, die jahrelange Erfahrung in diesem Kundensegment haben, hat sich die SV speziell auf die kommunalen Kunden ausgerichtet.



Das Engagement der SV für die Kommunen geht weit über die Versicherung von Risiken hinaus. Alle zwei Jahre loben wir den Förderpreis „Jugend im Ehrenamt“ aus. Er richtet sich an junge Menschen, die in herausragendem Maße ehrenamtlich Verantwortung übernehmen. Vorschlagsberechtigt sind alle Städte, Gemeinden und Landkreise aus unserem Geschäftsgebiet. „Im Jahr 2023 hatten wir über 300 Bewerbungen. Es ist immer wieder schön zu sehen, mit welchem Einsatz sich junge Menschen einbringen. Mit unserem Förderpreis wollen wir ihre Initiative würdigen und sichtbar machen“, berichtet Mareike Bergsieker.

Ein weiterer Baustein ist die Förderung der Feuerwehren. Mit ihnen verbindet uns eine lange Partnerschaft. Die Ursprünge der SV wurzeln in den Brandversicherern, die im 18. und 19. Jahrhundert von den damaligen Landesfürsten gegründet wurden. Zur gleichen Zeit entstanden auch die ersten professionellen Feuerwehren in Deutschland. Seit jeher eint uns das gemeinsame Interesse, Schäden zu verhindern und das Schadensausmaß zu verringern.

»Kommunen haben einen besonderen Versicherungsbedarf. Die SV hat sich – auch mit ihrer Tochtergesellschaft SV Kommunal – darauf spezialisiert und bietet maßgeschneiderte Versicherungskonzepte.«

Die SV unterstützt die Feuerwehren in vielfältiger Weise: Bereitstellung von Informationsmaterial zur Brandschutzerziehung, Spenden für Jubiläen und Löschübungen oder die Übernahme des Verdienstausfalls der Feuerwehrmänner und -frauen bei Einsätzen sind nur einige Beispiele für unser Engagement. „Die Aufgaben der Feuerwehren werden immer vielfältiger und anspruchsvoller. Wir unterstützen sie mit hochwertiger Ausrüstungstechnik, wie akkubetriebenen Beleuchtungssystemen, Hohlstrahlrohren, Rauchschutzvorhängen oder Wärmebildkameras“, erzählt Niko Bernhardt.



NIKO BERNHARDT
Direktionsbevollmächtigter Feuerwehrförderung

Niko Bernhardt ist als Direktionsbevollmächtigter in der SV zuständig für die Förderung des Feuerwehrewesens. Da er selbst aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr ist, kann er in seinem Themfeld viele persönliche Erfahrungen zum Wohl der kommunalen Kunden einbringen.

48 ANGABEN GEMÄSS TAXONOMIE-VERORDNUNG

GEMÄSS ARTIKEL 8 DER VERORDNUNG (EU) 2020/852 („TAXONOMIE-VERORDNUNG“)

Anhang X

- Angaben zum Nichtlebensversicherungsgeschäft
- Angaben zum Kapitalanlagebestand

ANGABEN ZUM NICHTLEBENSVERSICHERUNGSGESCHÄFT

Für das Geschäftsjahr 2023 beträgt der Anteil der gebuchten Bruttoprämien aus taxonomiekonformer

Versicherungstätigkeit im Nichtlebensversicherungsgeschäft an den gesamten Bruttoprämien der SV Sparkassenversicherung Gebäudeversicherung AG gemäß Ziffer 10.1 der delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 (Taxonomie-Verordnung) in Verbindung mit Anhang X der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 rund 16,1 Prozent.

Die detaillierten Angaben zur taxonomiekonformen Versicherungstätigkeit sind dem nachfolgenden Meldebogen für die SV Sparkassenversicherung Gebäudeversicherung AG zu entnehmen.

MELDEBOGEN FÜR DIE KPI VON VERSICHERUNGS- UND RÜCKVERSICHERUNGSUNTERNEHMEN

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Wesentlicher Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel			Keine erhebliche Beeinträchtigung (DNSH)	
	Absolute Prämien, Jahr T (2)	Anteil der Prämien, Jahr T (3)	Anteil der Prämien, Jahr T-1 (4)	Klimaschutz (5)	Wasser- und Meeresressourcen (6)
	Euro	%	%	Ja/Nein	Ja/Nein
A.1 Taxonomiekonformes Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsgeschäft (ökologisch nachhaltig)	299.753.598	16,14	16,11	Nein	Nein
A.1.1 Davon rückversichert	149.876.799	8,07	8,06	Nein	Nein
A.1.2 Davon aus Rückversicherungstätigkeit stammend	0	0	0	Nein	Nein
A.1.2.1 Davon rückversichert (Retrozession)	0	0	0	Nein	Nein
A.2 Taxonomiefähiges, aber nicht ökologisch nachhaltiges Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsgeschäft (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)	1.271.074.729	68,44	68,14	-	-
B. Nicht taxonomiefähiges Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsgeschäft	286.393.459	15,42	15,75	-	-
Insgesamt (A.1 + A.2 + B)	1.857.221.786	100	100	-	-

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Keine erhebliche Beeinträchtigung (DNSH)			
	Kreislaufwirtschaft (7)	Umweltverschmutzung (8)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (9)	Mindestschutz (10)
	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein
A.1 Taxonomiekonformes Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsgeschäft (ökologisch nachhaltig)	Nein	Nein	Nein	Nein
A.1.1 Davon rückversichert	Nein	Nein	Nein	Nein
A.1.2 Davon aus Rückversicherungstätigkeit stammend	Nein	Nein	Nein	Nein
A.1.2.1 Davon rückversichert (Retrozession)	Nein	Nein	Nein	Nein
A.2 Taxonomiefähiges, aber nicht ökologisch nachhaltiges Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsgeschäft (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)	-	-	-	-
B. Nicht taxonomiefähiges Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsgeschäft	-	-	-	-
Insgesamt (A.1 + A.2 + B)	-	-	-	-

Prämien in den Spalten 2 und 3 sind als gebuchte Bruttobeiträge oder gegebenenfalls als Umsatz in Bezug auf Nichtlebens- und Rückversicherungstätigkeiten zu melden. Die Angaben in Spalte 4 sind mit den Offenlegungen im Jahr 2024 und danach zu melden. Nichtlebens- und Rückversicherungen können nur als Tätigkeit, die eine Anpassung an den Klimawandel ermöglicht, mit der Verordnung (EU) 2020/852 konform sein.

ANGABEN ZUM KAPITALANLAGEBESTAND

Der Anteil der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, im Verhältnis zu den gesamten Kapitalanlagen.

MELDEBOGEN

	Anteil in Prozent	Betrag in Mio. Euro
	Der gewichtete Durchschnittswert aller Kapitalanlagen von Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden , mit folgenden Gewichtungen von Beteiligungen an Unternehmen wie unten aufgeführt:	Der gewichtete Durchschnittswert aller Kapitalanlagen von Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, mit folgenden Gewichtungen von Beteiligungen an Unternehmen wie unten aufgeführt:
Umsatzbasiert	0,26	66,92
CapEx-basiert	0,54	138,54
	Der Prozentsatz der für den KPI erfassten Vermögenswerte im Verhältnis zu den Gesamtkapitalanlagen von Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen (Gesamt-AuM). Ohne Kapitalanlagen in staatliche Einrichtungen.	Der Geldwert der für den KPI erfassten Vermögenswerte. Ohne Kapitalanlagen in staatliche Einrichtungen.
Erfassungsquote/Erfassungsbereich	90,14	25.516,96

Zusätzliche, ergänzende Offenlegungen: Aufschlüsselung des Nenners des KPIs

	Anteil in Prozent	Betrag in Mio. Euro
	Der Prozentsatz der Derivate im Verhältnis zu den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden.	Der Wert der Derivate als Geldbetrag.
	0,26	66,79
	Der Anteil der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen , an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva:	Der Wert der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen :
Für Nicht-Finanzunternehmen:	22,19	5.661,17
Für Finanzunternehmen:	0,29	74,23
	Der Anteil der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen aus Nicht-EU-Ländern, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen , an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva:	Der Wert der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen aus Nicht-EU-Ländern, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen :
Für Nicht-Finanzunternehmen:	17,06	4.354,14
Für Finanzunternehmen:	0,09	23,80

FORTSETZUNG AUF SEITE 50 ↓

MELDEBOGEN

	Anteil in Prozent	Betrag in Mio. Euro
	Der Anteil der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen , an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva:	Der Wert der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen :
Für Nicht-Finanzunternehmen:	38,28	9.766,80
Für Finanzunternehmen:	2,75	700,57
	Der Anteil der Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva an den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:	Der Wert der Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva :
	36,24	9.247,40
	Der Anteil der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens – mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird – die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind:	Der Wert der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens – mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird – die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind:
	0,00	0,00
	Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden, im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:	Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden:
Umsatzbasiert	76,30	19.468,25
CapEx-basiert	79,03	20.165,52
	Der Wert aller Kapitalanlagen durch die taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden, im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:	Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden:
Umsatzbasiert	23,44	5.981,78
CapEx-basiert	20,43	5.212,90

Zusätzliche, ergänzende Offenlegungen: Aufschlüsselung des Zählers des KPI

	Anteil in Prozent	Betrag in Mio. Euro
	Der Anteil der taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen , an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva:	Der Wert der taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen :
Für Nicht-Finanzunternehmen:		
Umsatzbasiert	0,26	66,92
CapEx-basiert	0,54	138,54
Für Finanzunternehmen:		
Umsatzbasiert	0,00	0,00
CapEx-basiert	0,00	0,00
	Der Anteil der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens – mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird – die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind:	Der Wert der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens – mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird – die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind:
Umsatzbasiert	0,22	57,19
CapEx-basiert	0,48	122,58
	Der Anteil der taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva an den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:	Der Wert der taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva an den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:
Umsatzbasiert	0,00	0,00
CapEx-basiert	0,00	0,00

MELDEBOGEN

		Aufschlüsselung des Zählers des KPIs nach Umweltziel	
		Anteil in Prozent	
Taxonomiekonforme Aktivitäten – sofern „keine erhebliche Beeinträchtigung“ (DNSH) und soziale Sicherung positiv bewertet werden:			
1.	Klimaschutz	Umsatz: 0,26 CapEx: 0,54	Übergangstätigkeiten Umsatz: 0,02 CapEx: 0,03 Ermöglichende Tätigkeiten Umsatz: 0,15 CapEx: 0,24
2.	Anpassung an den Klimawandel	Umsatz: 0,00 CapEx: 0,00	Ermöglichende Tätigkeiten Umsatz: 0,00 CapEx: 0,00
3.	Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen	Umsatz: 0,00 CapEx: 0,00	Ermöglichende Tätigkeiten Umsatz: 0,00 CapEx: 0,00
4.	Der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft	Umsatz: 0,00 CapEx: 0,00	Ermöglichende Tätigkeiten Umsatz: 0,00 CapEx: 0,00
5.	Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung	Umsatz: 0,00 CapEx: 0,00	Ermöglichende Tätigkeiten Umsatz: 0,00 CapEx: 0,00
6.	Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme	Umsatz: 0,00 CapEx: 0,00	Ermöglichende Tätigkeiten Umsatz: 0,00 CapEx: 0,00

Qualitative Angaben nach Anhang XI der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178

Für die quantitativen Angaben wird für notierte Aktien und Anleihen der SV-Gruppe (inklusive fondsgebundene Lebensversicherungen) auf Daten des Anbieters ISS ESG zurückgegriffen. Mangels Datenverfügbarkeit kann für alle anderen Kapitalanlagen die Taxonomiekonformität nicht beurteilt werden. Eigene Erhebungen erfolgten nicht. Insofern wird davon ausgegangen, dass die Angabe für den Anteil der taxonomiekonformen Assets insgesamt unterschätzt wird. Die Aufteilung der Risikopositionen erfolgt nach Umsätzen und längerfristigen Investitionsausgaben (CapEx). Sofern keine Informationen zur Struktur der Umsätze beziehungsweise der CapEx vorliegen, erfolgt der Ausweis unter der Angabe der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten. Der Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten für notierte Aktien und Anleihen beträgt für den SV-Konzern aufgrund der Datenlage insgesamt nur circa 0,26 Prozent (Umsätze) beziehungsweise 0,54 Prozent (CapEx) der gesamten Kapitalanlagen ohne Investitionen in staatliche Einrichtungen. Investitionen in staatliche Einrichtungen werden definiert als Kapitalanlagen in Zentralstaaten, Zentralbanken und supranationale Emittenten. Immobilieninvestitionen, Immobilienfinanzierungen und Investitionen in erneuerbare Energien werden generell als taxonomiefähig betrachtet. Bei indirekten Investitionen über Fonds oder Beteiligungen wurde soweit möglich ein Look-through vorgenommen. Die Berechnungen wurden auf Grundlage der Richtlinie 2009/138/EG (Solvency II) durchgeführt. Für die Angabe des Anteils der Unternehmen an den gesamten Kapitalanlagen, die nicht zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Informationen nach Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU verpflichtet sind, wird – soweit vorliegend – ebenfalls auf Daten von ISS

ESG zurückgegriffen. Sofern keine Daten von ISS ESG vorlagen, wurden die Daten durch eine eigene Einschätzung ergänzt.

Informationen zu den taxonomiekonformen Aktivitäten der Unternehmen liegen nur für die Umweltziele 1 (Klimaschutz) und 2 (Anpassung an den Klimawandel) der Verordnung (EU) 2021/2178 vor. Für die Umweltziele 3 bis 6 kann die Taxonomiekonformität der Investitionen noch nicht beurteilt werden. Auch kann die Beurteilung der Taxonomiekonformität aus Gründen der Datenverfügbarkeit derzeit nur für gelistete Aktien und Anleihen von Unternehmen erfolgen. Für die Steuerung des Kapitalanlagebestandes der SV-Gruppe stellt die Taxonomiekonformität momentan kein Kriterium dar. Obwohl keine taxonomiekonformen nachhaltigen Investitionen angestrebt werden, enthält der Kapitalanlagebestand der SV-Gruppe einen geringen Teil taxonomiekonformer Investitionen.

In der Geschäftsstrategie, den Produktgestaltungsprozessen oder der Zusammenarbeit mit Kunden und Gegenparteien gibt es momentan keine Vorgaben zur Verordnung (EU) 2020/852 (Taxonomie-Verordnung).

Nichtsdestotrotz verfolgt die SV-Gruppe eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie, die über die in der Taxonomie-Verordnung betrachteten Wirtschaftstätigkeiten und Umweltziele hinausgeht und in diesem Nachhaltigkeitsbericht beschrieben ist. Auch werden die Umweltziele, insbesondere die klimabezogenen Ziele, sowohl durch Maßnahmen im eigenen Geschäftsbetrieb als auch durch entsprechende Strategien in der Kapitalanlage nach Ansicht der SV gefördert, ohne dass dies aktuell anhand der technischen Screening-Kriterien nachgewiesen wird oder werden kann.

STANDARDELMELDEBÖGEN FÜR DIE OFFENLEGUNG NACH ARTIKEL 8 ABSÄTZE 6 UND 7

Die in Artikel 8 Absätze 6 und 7 genannten Angaben werden für jeden anwendbaren wichtigen Leistungsindikator (KPI) auf folgende Weise vorgelegt.

MELDEBOGEN 1**TÄTIGKEITEN IN DEN BEREICHEN KERNENERGIE UND FOSSILES GAS**

		Tätigkeiten im Bereich Kernenergie
		Ja/Nein
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Ja
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Ja
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Ja
		Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas
		Ja/Nein
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Ja
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Ja
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Ja

FORTSETZUNG AUF SEITE 53 ↓

MELDEBOGEN 2
TAXONOMIEKONFORME WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN (NENNER)

Betrag in Mio. Euro und Anteil in Prozent

Wirtschaftstätigkeiten		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1. Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	CapEx:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	CapEx:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	CapEx:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	CapEx:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	CapEx:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	CapEx:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	CapEx:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Anwendbarer KPI insgesamt	Umsatz:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	CapEx:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

FORTSETZUNG AUF SEITE 54 ↓

MELDEBOGEN 3
TAXONOMIEKONFORME WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN (ZÄHLER)

Betrag in Mio. Euro und Anteil in Prozent

Wirtschaftstätigkeiten			CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
			Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	Umsatz:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		CapEx:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	Umsatz:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		CapEx:	1,04	0,75	1,04	0,75	0,00	0,00
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	Umsatz:	5,49	8,21	5,49	8,21	0,00	0,00
		CapEx:	8,62	6,22	8,62	6,22	0,00	0,00
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	Umsatz:	0,09	0,13	0,09	0,13	0,00	0,00
		CapEx:	0,08	0,06	0,08	0,06	0,00	0,00
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	Umsatz:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		CapEx:	0,07	0,05	0,07	0,05	0,00	0,00
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	Umsatz:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		CapEx:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	Umsatz:	61,34	91,66	60,67	90,66	0,67	1,01
		CapEx:	128,73	92,92	128,55	92,79	0,18	0,13
8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	Umsatz:	66,92	100,00	66,25	98,99	0,67	1,01
		CapEx:	138,54	100,00	138,36	99,87	0,18	0,13

FORTSETZUNG AUF SEITE 55 ↓

MELDEBOGEN 4
TAXONOMIEFÄHIGE, ABER NICHT TAXONOMIEKONFORME WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN

Betrag in Mio. Euro und Anteil in Prozent

Wirtschaftstätigkeiten			CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
			Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		CapEx:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		CapEx:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz:	0,10	0,00	0,10	0,00	0,00	0,00
		CapEx:	0,09	0,00	0,09	0,00	0,00	0,00
4.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz:	20,91	0,08	20,91	0,08	0,00	0,00
		CapEx:	11,97	0,05	11,97	0,05	0,00	0,00
5.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz:	12,33	0,05	12,33	0,05	0,00	0,00
		CapEx:	8,71	0,03	8,71	0,03	0,00	0,00
6.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz:	1,20	0,00	1,20	0,00	0,00	0,00
		CapEx:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz:	5.672,39	22,23	5.604,55	21,96	67,84	0,27
		CapEx:	5.161,11	20,23	5.154,43	20,20	6,68	0,03
8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz:	5.706,93	22,37	5.639,10	22,10	67,84	0,27
		CapEx:	5.181,89	20,31	5.175,20	20,28	6,68	0,03

FORTSETZUNG AUF SEITE 56 ↓

MELDEBOGEN 5 NICHT TAXONOMIEFÄHIGE WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN

Wirtschaftstätigkeiten

		Betrag in Mio. Euro		Prozentsatz
1.	Betrag und Anteil der in Zeile 1 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz: CapEx:	0,00 0,00	0,00 0,00
2.	Betrag und Anteil der in Zeile 2 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz: CapEx:	0,04 7,66	0,00 0,03
3.	Betrag und Anteil der in Zeile 3 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz: CapEx:	2,22 1,75	0,01 0,01
4.	Betrag und Anteil der in Zeile 4 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz: CapEx:	0,04 0,04	0,00 0,00
5.	Betrag und Anteil der in Zeile 5 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz: CapEx:	0,00 0,00	0,00 0,00
6.	Betrag und Anteil der in Zeile 6 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz: CapEx:	0,00 0,00	0,00 0,00
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz: CapEx:	19.465,95 20.156,07	76,29 78,99
8.	Gesamtbetrag und -anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	Umsatz: CapEx:	19.468,25 20.165,52	76,30 79,03

ANWENDUNGSERKLÄRUNG

Die SV hat über die in diesem GRI-Index angegebenen Informationen für den Zeitraum 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.

CONTENT INDEX – ESSENTIALS SERVICE



ANWENDUNGSOPTION

Für den GRI „Content Index – Essentials with Reference Option Service“ hat GRI Services geprüft, dass der GRI-Inhaltsindex in einer Weise dargestellt ist, die den Anforderungen für die Berichterstattung unter Bezugnahme auf die GRI-Standards entspricht, und dass die Informationen im Index klar dargestellt und für die Stakeholder zugänglich sind.

ANGEWENDETER STANDARD GRI 1

GRI 1: GRUNDLAGEN 2021

ANGEWENDETER SEKTOR-STANDARD

GRI G4: Branchenbezogene Angaben Finanzdienstleistungen; Sektor-Standard für Versicherung liegt noch nicht vor.

GRI 2: ALLGEMEINE ANGABEN 2021*

GRI-STANDARD UND -ANGABEN

	Verweise und Erläuterungen
2-1 Organisationsprofil	7-8, GB S. 3-4
2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	7, 61, GB S. 3-4
2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	61
2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	keine
2-5 Externe Prüfung	keine externe Prüfung; Begleitung der Berichterstellung durch die interne Revision
2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	7-8, 17-19, GB S. 3-8
2-7 Angestellte	31-33, GB S. 3-4, 8
2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	7-8, 31, 35
2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	12, SFCR S. 15-28, SVH S. 5-9
2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	34, SVH S. 11, 38, paritätische Besetzung
2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	nicht zutreffend, SVH S. 5-6
2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	9-11
2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	17-20
2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	der Nachhaltigkeitsbericht wird vom Aufsichtsrat geprüft
2-15 Interessenkonflikte	SFCR S. 15-20
2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	17-20
2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	GB S. 96
2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	bisher kein Verfahren
2-19 Vergütungspolitik	GB S. 93, SFCR S. 17-19
2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	GB S. 93, SFCR S. 17-19
2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	Verhältnis der Vergütung des Vorstands (Durchschnittswert Vorstand) zum Median der Vergütung aller Mitarbeitenden (Median Mitarbeitende): 6,49 Verhältnis prozentualer Anstieg Durchschnittswert Vorstand zu Median Mitarbeitende: -0,09
2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	4, 9
2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	17-20
2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen	17-20
2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	13-14, 17-20
2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	9, 17-18, 30
2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	17-19, GB S. 64
2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	8, 20, 35
2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	9-10, 29-30, 35
2-30 Tarifverträge	35

* Die im Index angegebenen Jahre 2016, 2018, 2020 und 2021 entsprechen nicht dem Berichtsjahr, sondern dem Jahr der Veröffentlichung des GRI-Standards.

GRI-STANDARD UND -ANGABEN

	Verweise und Erläuterungen
3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	9-12
3-2 Liste der wesentlichen Themen	10, keine Änderungen zum vorherigen Berichtszeitraum

**WESENTLICHE THEMEN
ÖKONOMISCHE THEMEN**

GRI-STANDARD UND -ANGABEN

		Verweise und Erläuterungen
Wirtschaftliche Leistung		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	9-14, 17-20, 24-26, GB S. 12-16, 26-29
GRI 201 Wirtschaftliche Leistung 2016	201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	GB S. 50-59
	201-2 Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	9-12, 18-19, 21-30, GB S. 30, 32-33
	201-3 Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Versorgungspläne	GB S. 81
	201-4 Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	keine
Indirekte ökonomische Auswirkungen		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	9-14, 21-30, 38-43
GRI 203 Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016	203-1 Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	26, 28-29
	203-2 Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	4, 44-45
Antikorruption		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	10, 13, 17-18
GRI 205 Antikorruption 2016	205-1 Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	17-19
	205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	17-19
	205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	17
Wettbewerbswidriges Verhalten		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	10, 13, 17-18
GRI 206 Wettbewerbswidriges Verhalten 2016	206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	17

ÖKOLOGISCHE THEMEN

GRI-STANDARD UND -ANGABEN

		Verweise und Erläuterungen
Materialien		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	9-14, 42
GRI 301 Materialien 2016	301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	42
Energie		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	9-14, 38-40
GRI 302 Energie 2016	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	39-40
	302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	39-40

FORTSETZUNG AUF SEITE 59 ↓

Wasser und Abwasser			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	9-14, 38-40
GRI 303 Wasser und Abwasser 2018			
Angaben zum Managementansatz	303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	40
	303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	40
Themenspezifische Angaben	303-5	Wasserverbrauch	40
Emissionen			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	9-14, 38-39
GRI 305 Emissionen 2016	305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	38-39
	305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	38-39
	305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	22-24, 38-39
	305-5	Senkung der THG-Emissionen	13-14, 22-24, 38-39
Abfall			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	9-14, 38-41
GRI 306 Abfall 2020			
Angaben zum Managementansatz	306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	41
	306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	41
Themenspezifische Angaben	306-3	Angefallener Abfall	41
	306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	41
	306-5	Zur Entsorgung bestimmter Abfall	41
Umweltbewertung der Lieferanten			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	9-14, 19-20
GRI 308 Umweltbewertung der Lieferanten 2016	308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	100%
	308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	19-20

SOZIALE THEMEN

GRI-STANDARD UND -ANGABEN

			Verweise und Erläuterungen
Beschäftigung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	9-14, 31-37
GRI 401 Beschäftigung 2016	401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	33, 5,4%
	401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	33-35, Angebote gelten auch für Teilzeitbeschäftigte
Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	9-14, 34-37
GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018			
Angaben zum Managementansatz	403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	34-37
	403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	34-37
	403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	34-37
	403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	34-37
	403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	34-37
	403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter:innen	34-37
	403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	36-37
Themenspezifische Angaben	403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	36
Themenspezifische Angaben	403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	36

Aus- und Weiterbildung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	9-14, 31-35
GRI 404 Aus- und Weiterbildung 2016	404-1	Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	31, Erfassung der Ausgaben je Mitarbeiter:in, nicht aber der Stunden
	404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	31-37
	404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	100%
Diversität und Chancengleichheit			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	9-14, 34-35
GRI 405 Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	34-35
	405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	34-35
Nichtdiskriminierung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	9-14, 34-35
GRI 406 Nichtdiskriminierung 2016	406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	keine Diskriminierungsvorfälle
Soziale Bewertung der Lieferanten			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	9-14, 19-20
GRI 414 Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	100%
	414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	19-20
Marketing und Kennzeichnung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	9-14, 29-30
GRI 417 Marketing und Kennzeichnung 2016	417-2	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	keine Fälle bekannt
Schutz der Kundendaten			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	9-14, 17-18
GRI 418 Schutz der Kundendaten 2016	418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	keine Fälle bekannt

GRI G4: BRANCHENBEZOGENE ANGABEN FINANZDIENSLEISTUNGEN

GRI-STANDARD UND -ANGABEN

			Verweise und Erläuterungen
Active-Ownership-Ansatz			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	9-14, 21-27, 38-43, 48-55
FS11 Anteil der Vermögenswerte, die mit positivem oder negativem Ergebnis einer Prüfung nach ökologischen oder gesellschaftlichen Aspekten unterzogen wurden			21-27, 48-55

Legende: GB = [Geschäftsbericht 2023 „SV Konzern“](#), SVH = [Geschäftsbericht 2023 „SV Holding“](#), SFCR = [Bericht über die Solvabilität und Finanzlage 2022 „SV Gruppe“](#)

61 INFORMATIONEN ZUM BERICHT

Der Nachhaltigkeitsbericht umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023. Die Angaben beziehen sich auf die sechs Konzernstandorte der SV in Stuttgart, Mannheim, Karlsruhe, Kassel, Wiesbaden und Erfurt. Der Bericht erscheint jährlich gemeinsam mit dem Geschäftsbericht. Der letzte Nachhaltigkeitsbericht erschien am 6. April 2023. Der Nachhaltigkeitsbericht stellt als gesonderter Bericht des Konzerns sowie der einbezogenen Versicherungstöchter die nicht-finanzielle Erklärung gemäß § 289a – e HGB dar.



IMPRESSUM

Herausgeber

SV SparkassenVersicherung Holding AG
 Löwentorstraße 65
 70376 Stuttgart
 Tel.: 0711 898-0 | Fax: 0711 898-1870
www.sparkassenversicherung.de

Ansprechpartner

Dr. Marcel Stierl
 Stabsstelle Nachhaltigkeit
nachhaltigkeit@sparkassenversicherung.de

Redaktion

Martina Rukatukl-Lenz, Silke Spatz

Konzeption, Gestaltung und Realisation

RYZE Digital GmbH
www.ryze-digital.de

Redaktionsschluss

8. März 2024

Bildnachweise

Titelmotive Jason Sellers
 Seite 02, 05, 06, 15, 16, 46, 47 Jason Sellers
 Seite 03 Thomas Dashuber
 Seite 27, 28, 31, 39 Adobe Stock
 Seite 29 Gesamtverband der Versicherer
 Seite 30, 32, 43, 44 SV SparkassenVersicherung
 Seite 41 AfB Gemeinnützige GmbH
 Seite 45 Julia Mittelhamm

GRI 2-2 / 2-3

Die Berichte finden Sie auf der [Website](#) der SV.

GESCHÄFTSBERICHTE 2023



SV KOMPAKT
 Profil und Positionen



SV NACHHALTIGKEIT
 Wir übernehmen Verantwortung



SV KOMPAKT ONLINE



SV KONZERN
 Geschäftsbericht 2023



SV HOLDING AG
 Geschäftsbericht 2023



SV GEBÄUDE-VERSICHERUNG AG
 Geschäftsbericht 2023



SV LEBENS-VERSICHERUNG AG
 Geschäftsbericht 2023



SV PENSIONS-FONDS AG
 Geschäftsbericht 2023



BERICHT ÜBER DIE SOLVABILITÄT UND FINANZLAGE
 SV Gruppe



BERICHT ÜBER DIE SOLVABILITÄT UND FINANZLAGE
 SV Holding AG



BERICHT ÜBER DIE SOLVABILITÄT UND FINANZLAGE
 SV Gebäudeversicherung AG



BERICHT ÜBER DIE SOLVABILITÄT UND FINANZLAGE
 SV Lebensversicherung AG